



Gemeindezeitung

Leben zwischen Abtsdorfer See, Sur und Salzach

Kinderbetreuung –
Erweiterung Haus für Kinder
St. Martin in Saaldorf

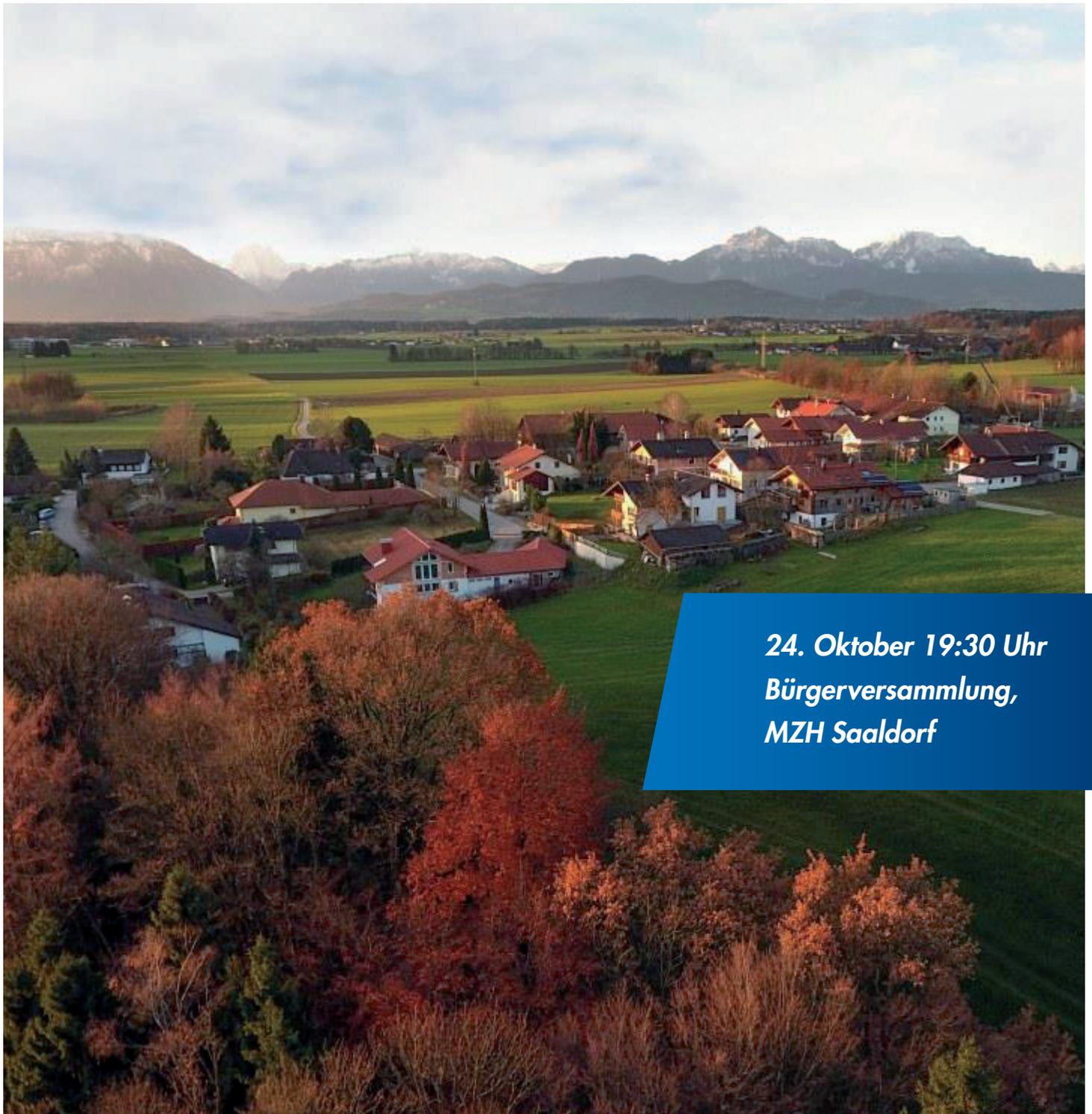
Seite 4 – 5

Defibrillator für die BRK-Bereitschaft
Freilassing und für die
Mehrzweckhalle in Saaldorf

Seite 8

Gwand & mehr
Secondhand und Büchertausch
in neuen Räumen

Seite 19



24. Oktober 19:30 Uhr
Bürgerversammlung,
MZH Saaldorf



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

eine unfassbar traurige Mitteilung war für uns in der Gemeindeverwaltung und im besonderen im Bauamt der doch sehr unerwartete Tod unseres Bauamtsleiters Toni Eder, den wir Mitte September 2019 zu Grabe tragen mussten. 40 Jahre war der ‚Toni‘ für ‚seine‘ Gemeinde tätig und ein umsichtiger, verantwortungsbewusster Mitarbeiter - aber auch liebenswerter und geschätzter Kollege. Die große Zahl der letzten Wegbegleiter auf dem Saaldorfer Friedhof zeugen von einer großen Wertschätzung. Er hinterlässt nicht nur in seiner Familie sondern auch in der Gemeinde Saaldorf-Surheim eine sehr große Lücke, die nur schwer zu schließen ist.

Viele Aufgaben, besonders im Bauamt, waren in der Verantwortung von Toni Eder. Trotz aller Trauer müssen wir die vielschichtigen und umfassenden Agenden und Projekte weiterführen und neu aufsetzen. Wichtig ist, dass wir baldmöglichst eine gute personelle Unterstützung im Bauamt bekommen, damit die begonnenen Projekte wiederaufgenommen und gut zu Ende gebracht werden können.

Mit vereinten Kräften werden wir die bereits begonnenen Projekte, wie Bebauungsplanverfahren, Erarbeitung von Außenbereichssatzungen, die Abwasserbeseitigung im Gemeindegebiet sowie den Neubau des Feuerwehrgerätehauses am Bauhof weiterführen bzw. voranbringen.

Der Kindergartenanbau St. Stephan Surheim konnte sowohl im vorgesehenen zeitlichen als auch finanziellen Rahmen abgeschlossen werden. Seit dem neuen Kindergartenjahr 2019/2020 wird der Erweiterungsbau bereits von den Kindern genutzt. Ebenso konnten die vorgesehenen Maler- und Bodenarbeiten im Proberaum der Musikkapelle Surheim in der Sommerpause ausgeführt werden. Vielen Dank an die Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Surheim für die Geduld während der Bauzeit!

Bedingt durch die gestiegenen Kinderzahlen und damit zusammenhängenden fehlenden Kindergartenplätze wurde beschlossen, auch das Haus für Kinder St. Martin, Saaldorf um eine Kindergartengruppe zu erweitern. Die nötigen Genehmigungen sowie die Förderzusagen von Bund und Land liegen vor und ermöglichen, mit den Bauarbeiten im März/April 2020 beginnen zu können. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem gesonderten Bericht in dieser Ausgabe.

Mit der sehr umfassenden Thematik ‚Abwasser im Gemeindegebiet Saaldorf-Surheim‘ beschäftigte sich der Gemeinderat bereits in mehreren nichtöffentlichen Sitzungen. Wenn alle nötigen Basisdaten, alle Untersuchungen und sonstigen Erkenntnisse von den Fachbehörden und Fachstellen vorliegen, werden wir selbstverständlich in öffentlicher Sitzung informieren und die sehr umfassenden und komplexen Ergebnisse der Detailplanung und Variantenprüfungen vorstellen. Wichtig sind vor allem die schriftlich fixierten Zusagen zu möglichen Förderungen, welche für eine Variantenfestlegung von absoluter Bedeutung sind. Wann der öffentliche Beschluss für die Festlegung einer Variante gefasst werden kann, hängt von den nötigen schriftlichen Stellungnahmen und Vorprüfungen des Wasserwirtschaftsamtes Traunstein und der Regierung von Oberbayern ab. Für den Gemeinderat wird es eine der langfristigen, schwierigsten und kostenintensivsten Entscheidung für die kommenden Jahrzehnte.

In fachkompetenter Runde, mit Regierung von Oberbayern, der Kreisbrandinspektion, den Kommandanten der FFW Surheim, dem Fachplaner und der Gemeindeverwaltung sind wir in der Grundlagenerfassung für das geplante Feuerwehrgerätehaus am gemeindlichen Bauhof. Nach Aussage des Fachplaners, Herrn Kirchmann, können wir für Spätherbst 2019 mit einer ersten Vorplanung zur Gebäudesituierung rechnen. Die Umbau- und Sanierungsarbeiten am Feuerwehrgerätehaus in Saaldorf werden im Oktober und November 2019 in Rücksprache mit den Verantwortlichen der FFW Saaldorf ausgeführt.

Wichtig für alle, die im ‚Netz‘ unterwegs sind, ist der lang ersehnte Breitbandausbau, über den wir in dieser Ausgabe gesondert berichten. Viele weitere Aufgaben, wie die Grunderwerbsverhandlungen für den Geh- und Radweg Berg - Schign – Gemeindegrenze oder die Nordumfahrung Neusillersdorf, verlieren wir nicht aus den Augen. Für die Detailplanung des ‚Euregio-Salzachstegs‘ (Anthering / Saaldorf-Surheim) haben wir im Juli 2019 die Zusage zur INTERREG-Förderung (Baugrunduntersuchung, naturschutzrechtliche Prüfung und Statik) erhalten.

Wie Sie bereits der Presse entnehmen konnten, wird es die kommenden Wochen und Monate trotz meiner Nominierung zum Landratskandidaten in gewohnter intensiver und uneingeschränkter Weise mit der Bearbeitung von Maßnahmen und Projekten in der Gemeinde Saaldorf-Surheim weitergehen.

Damit Sie einen detaillierten und umfassenden Einblick in meine und unsere Aufgaben vom vergangenen Jahr, aber auch einen Blick in die Zukunft bekommen, darf ich Sie zur Bürgerversammlung 2019 recht herzlich einladen! Die gemeinsame Bürgerversammlung 2019 findet am Donnerstag, den 24. Oktober 2019, um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Saaldorf statt.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Angehörigen einen schönen Herbst!

Mit herzlichen Grüßen

Bernhard Kern



Nachruf

Die Gemeinde Saaldorf-Surheim trauert um

Herrn Anton Eder Bauamtsleiter



Anton Eder hat am 01.09.1978 in der Gemeinde Saaldorf-Surheim als Auszubildender zum Verwaltungsangestellten seine berufliche Tätigkeit begonnen. Nach seiner Ausbildung und absolviertem Wehrdienst arbeitete er im Bauamt, Sozialamt und Standesamt mit. Seit Januar 1993 führte er mit großem Engagement das Bauamt der Gemeinde Saaldorf-Surheim.

In Wertschätzung seiner geleisteten Arbeit und seiner herzlichen, offenen und hilfsbereiten Art werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Seiner Familie gilt unser tief empfundenes Mitgefühl.

Lieber Toni, vergelt's Gott für alles, was du für unsere Gemeinde geleistet hast. Wir werden uns stets in Dankbarkeit an dich erinnern.

Saaldorf-Surheim, im September 2019

Gemeinde Saaldorf-Surheim

Belegschaft & Gemeinderat der Gemeinde Saaldorf-Surheim
Bernhard Kern, Erster Bürgermeister

Gemeindeverwaltung Gemeinde Saaldorf-Surheim

Moosweg 2
83416 Saaldorf-Surheim

Telefon: +49(0)8654/6307-0
Telefax: +49(0)8654/6307-20
gemeinde@saaldorf-surheim.de
www.saaldorf-surheim.de

Öffnungszeiten Rathaus

Montag – Freitag:
08.00 – 12.00 Uhr
sowie nachmittags
Montag:
13.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag:
13.00 – 17.00 Uhr

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes (Grünabfälle)

	APRIL bis SEPTEMBER	MÄRZ, OKTOBER, NOVEMBER	DEZEMBER bis FEBRUAR
Montag	16 – 19 Uhr	15 – 18 Uhr	geschlossen
Mittwoch	16 – 19 Uhr	15 – 18 Uhr	geschlossen
Samstag	9 – 12 Uhr	9 – 12 Uhr	9 – 12 Uhr

Inhalt:

Vorwort	2
 Aus der Gemeinde	4–12
 Vereine	12–13
 Ökologie/Nachhaltigkeit	14–15
 Wirtschaft/Gewerbe	16–18
 Familie & Soziales	19–20
 Service & Info	21–23
 Impressum	24

... besuchen Sie uns
auch im Internet unter:
www.saaldorf-surheim.de



Kinderbetreuung – Erweiterung Haus für Kinder St. Martin in Saaldorf

Am 06. Juni 2019 beschloss der Gemeinderat, das Haus für Kinder St. Martin in Saaldorf um eine Kindergartengruppe zu erweitern. Steigende Kinderzahlen, der gesetzliche Auftrag der Inklusion, die Änderung des Einschulungskorridors sowie landespolitische Entscheidungen (100,- Euro Elternzuschuss) waren die Gründe, die eine Erweiterung des gemeindlichen Betreuungsangebotes für Kinder vom 3. Lebensjahr bis zur Einschulung erforderlich gemacht haben.

Im Erdgeschoss sollen neben dem großzügigen Gruppenraum ein Intensivraum, ein Besprechungsraum sowie ein Elterncafé entstehen. Im Untergeschoss werden neben Technik- und Abstellraum ein großer Mehrzweckraum sowie ein Personalraum ihren Platz finden. Die Empore im Obergeschoss soll durch die Errichtung einer Glasfront als eigenständiger Raum nutzbar gemacht werden. Daneben ist geplant, den bestehenden Küchenbereich zu vergrößern.

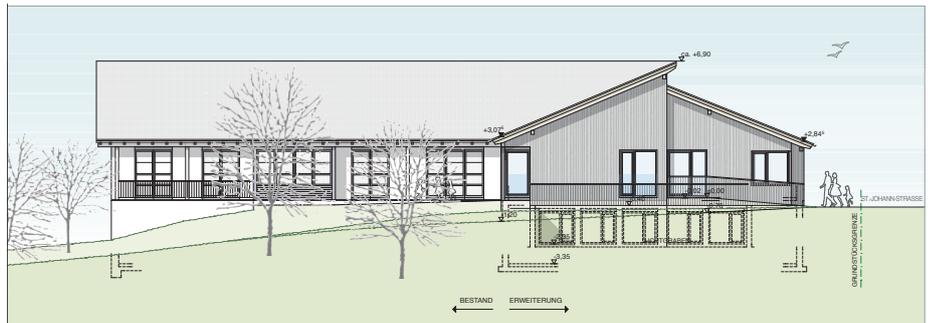
Um den Bedürfnissen von Kindern gerecht zu werden, die körperlich eingeschränkt sind, wird das Haus für Kinder St. Martin mit einem Personenaufzug ausgestattet.

Für uns war es selbstverständlich, auch die Kindergartenleitung am Planungsprozess zu beteiligen. Deshalb konnten Ideen und Anregungen, die letztlich auf die Qualität und Praktikabilität im „Kindergartenalltag“ Auswirkungen haben, in die Planung mit einfließen.

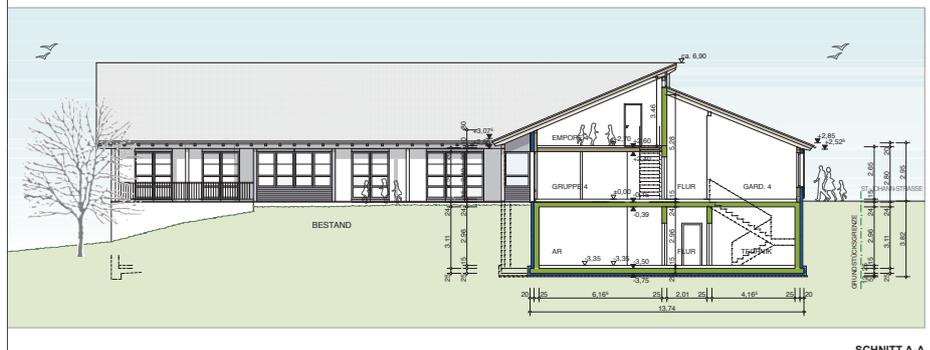
Dass dieser großzügige, aber dennoch zweckmäßig gehaltene Anbau seinen Preis hat, wird anhand der Kostenschätzung deutlich. Derzeit gehen wir von Bruttobaukosten von insgesamt 1.850.000,- Euro aus. Nach einer ersten unverbindlichen Mitteilung der Regierung von Oberbayern ist mit einer Förderung in Höhe von 796.000,- Euro zu rechnen. Somit verbleibt für die Gemeinde ein Anteil von 1.054.000,- Euro, der aus dem kommunalen Haushalt zu finanzieren ist.

Bei zügigem Durchlauf des erforderlichen Genehmigungsverfahrens gehen wir davon aus, dass die Baumaßnahmen im Winter 2019/2020 öffentlich

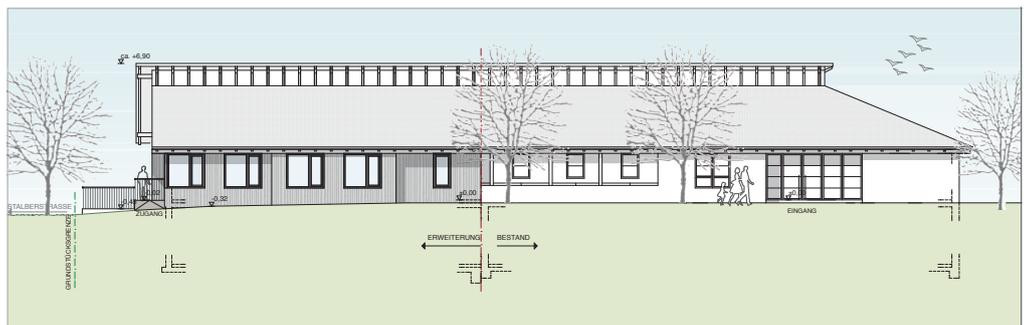
ausgeschrieben werden können. Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus ist frühestens im Frühjahr 2021 zu rechnen.



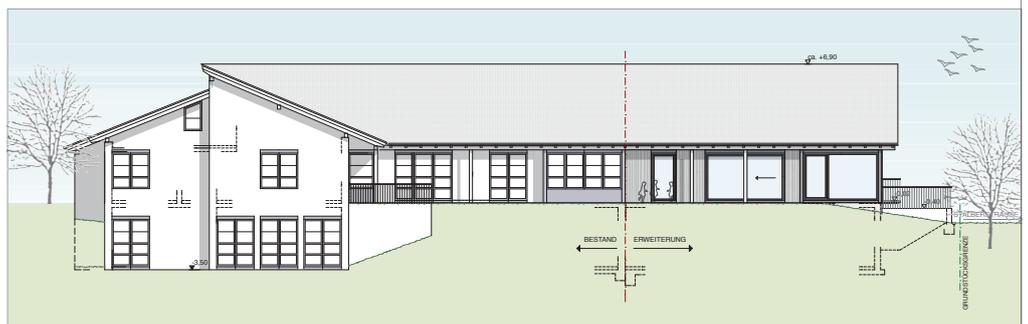
ANSICHT SÜDOSTEN



SCHNITT A-A



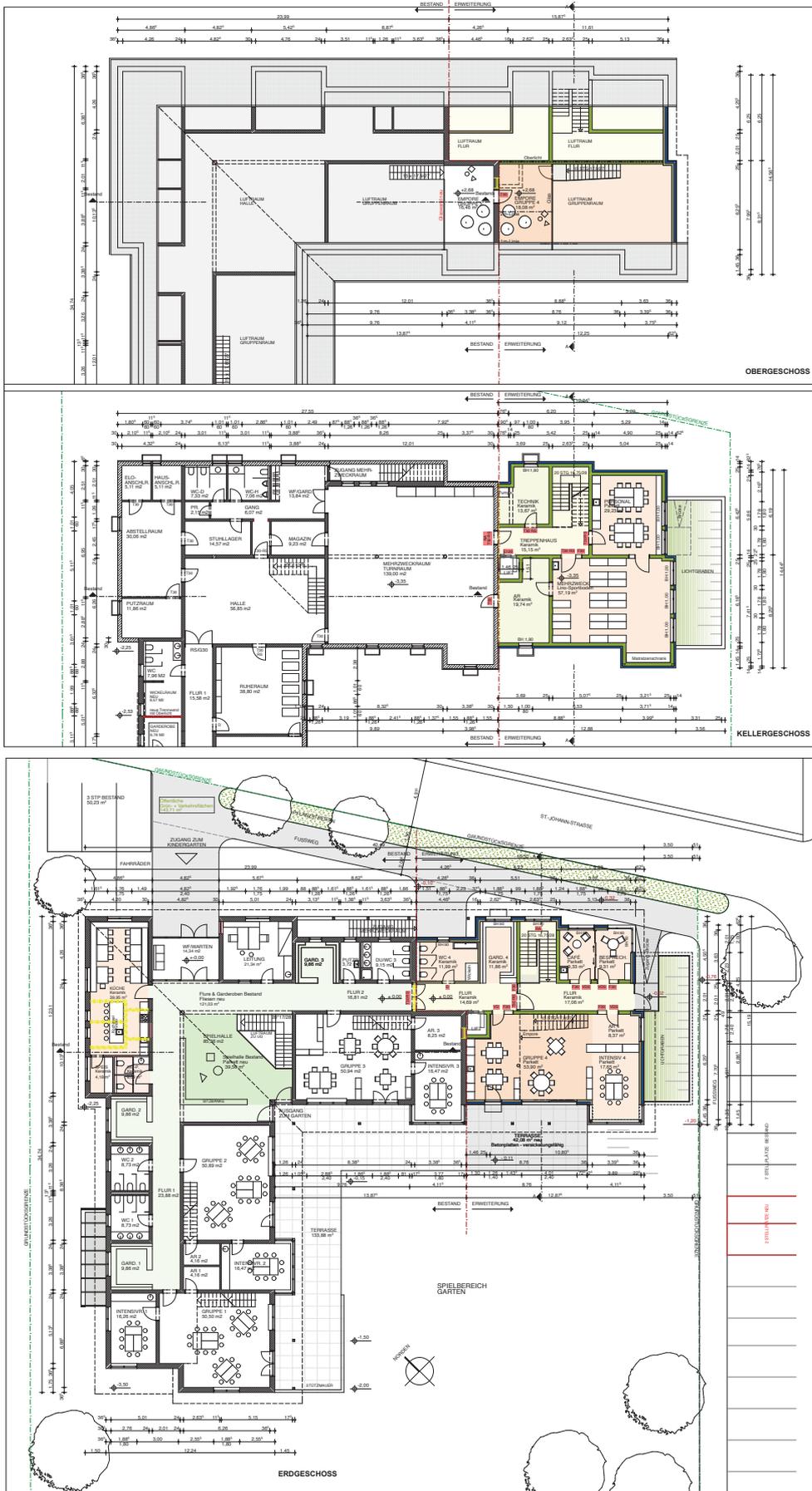
ANSICHT NORDOSTEN



ANSICHT SÜDWESTEN



Erweiterung Haus für Kinder St. Martin in Saaldorf





Gemeinde-Nachrichten

Breitbandausbau – Schnelles Internet

In der Sommerausgabe der Gemeindezeitung haben wir informiert, dass die Deutsche Telekom ab Ende September/Anfang Oktober 2019 das schnelle Internet im Gemeindegebiet Saaldorf-Surheim für die Ortschaften Breitenloh, Maulfurth, Sillersdorf, Langwied, Schign, Mooswastl,

Moosen, Wiederlohen, Holzhausen, Kemating, Berchtolding, Leustetten, Brünntal, Oberholzen, Steinbrünning und Gausburg zur Verfügung stellen wird. Zeitgleich sollten auch die Eigenausbaugebiete der Telekom für die Ortschaften Reit, Ragging, Obersurheim, Wimpasing, Kleingerstet-

ten, Großgerstetten, Au, Loh, und Abtsdorf in Betrieb genommen werden.

Kurz vor Redaktionsschluss der Gemeindezeitung hat uns nun die Mitteilung der Telekom erreicht, dass die Bereitstellung nun erst **zum 06. Dezember 2019** erfolgen soll.

Gemeinde-Nachrichten

Anbau des Surheimer Kindergartens St. Stephan feierlich eingeweiht



Außenansicht neuer KiGa-Anbau St. Stephan

Zur Segnungsfeier am 12. Juli 2019 konnte Bürgermeister Kern zahlreiche Gäste begrüßen, unter ihnen Pfarrer Roman Majchar, Altbürgermeister Ludwig Nutz, Landratsstellvertreterin Elisabeth Hagenauer und Laufens Bürgermeister Hans Feil. Ein besonderer Gruß galt den Kindern, dem Personal und dem Elternbeirat des Kindergartens sowie dem Planer-Team um das Architektenehepaar Elfi und Armin Riedl. Am Samstag, 13. Juli 2019 fand im Rahmen des Surheimer Dorffestes ein „Tag der offenen Tür“ statt.

Eckdaten zum Anbau am Kindergarten Surheim St. Stephan:

- ab Mai 2017: Vorgespräche + Entwurf für erdgeschossigen Anbau
- ab Juni 2017: zusätzliche Erweiterung des Entwurfs um evtl. spätere Aufstockung
- ab August 2017: zusätzliche Erweiterung des Entwurfs um Unterkellerung
- November 2017: Eingabeplanung eingereicht
- Ende März: Eingang Baugenehmigung für den Anbau
- April 2018: Baubeginn
- Juli 2019: Baufertigstellung
- Anbaugröße: eingruppig für 25 Kinder und 2-3 Erzieherinnen
- Hauptnutzfläche Anbau: 55 Quadratmeter Untergeschoss (+ 50 Quadratmeter Nebennutzflächen), 167 Quadratmeter Erdgeschoss



BGM Kern, Kindergartenleiterin Inge Greisberger, Architekt Armin Riedl

- Bruttorauminhalt Anbau: 1.500 Kubikmeter
- Vorausschauende Planung: Möglichkeit der Aufstockung um ein Obergeschoss
- Gesamtkosten: 1.200.000 Euro brutto
- Der Kindergarten bildet durch seine Erweiterung nun eine L-Form zum Garten hin und bietet somit einerseits einen geschützten und ruhigen Spielbereich nach Süden hin, andererseits einen neuen Abschluss zum Dorfplatz.
- Im Erdgeschoss sind neben einer großzügigen Eingangshalle - sie wird in Zukunft als verbindendes Glied zwischen dem „Altbau“ und dem Neubau als Treffpunkt und Informationsbörse von allen genutzt – der Gruppenraum, ein Intensivraum, ein Personalraum, sowie die notwendigen Nebenräume (Garderobe und Toiletten) errichtet worden. Im Untergeschoss befindet sich der große Schlaf- und Spielraum sowie die technischen Nebenräume.
- Bei den Innenräumen wurde großer Wert darauf gelegt, dass die Räume hell sind, freundliche Farben und warme Materialien verwendet wurden. Spiel- und Bastecken gliedern die Räume und bieten den Kindern kleine Rückzugsorte.
- Ökologische Gesichtspunkte: Anschluss an das bestehende Fernheizwerk, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Gründach, die energetischen Vorgaben des Primärenergiebedarfes werden um 55% unterschritten. Der Neubau wurde bezüglich Planung und Statik bereits so konzipiert, dass er jederzeit um ein zusätzliches Geschoss aufgestockt werden kann.



Gemeinde-Nachrichten

Inspektion und Reinigung der öffentlichen Sickerschächte für die Straßenentwässerung in Surheim



Im Zuge der Straßenunterhaltungsmaßnahmen wird im Herbst 2019 mit der Inspektion und Reinigung der Sickeranlagen für die Straßenentwässerung begonnen.

Den Auftrag hierfür hat die Firma KMT Surberg/Lauter erhalten.

Die Arbeiten werden Straßenweise

durchgeführt, daher ist mit geringen Verkehrseinschränkungen ist zu rechnen. Die Gemeinde weist ausdrücklich darauf hin, dass die Sickeranlagen nur für Oberflächenwasseraufnahme ausgelegt sind.

Bitte deshalb keine anderen Flüssigkeiten (chemisch behandeltes Wasser z. B. Putzwasser) einleiten!!

Gemeinde-Nachrichten

Sanierung des Hochbehälter Leustetten



Der Zweckverband Surgruppe hat in der Zeit von Frühjahr 2017 bis einschließlich August 2019 den inzwischen 44 Jahre alten Hochbehälter Leustetten umfassend saniert. Dabei wurde in einem ersten Schritt der Behälter freigelegt und eine Formglasisolierung neu aufgebracht. In einem weiteren Schritt wurden die beiden insgesamt 1.500 m³ umfassenden Behälterkammern innen abgestrahlt und eine neue mineralische Beschichtung aufgezogen. In diesem Zuge wurde die Installation in Edelstahl erneuert sowie Fliesen- und Malerarbeiten ausgeführt.

Der finanzielle Aufwand für die Gesamtmaßnahme betrug rund 450.000,- €.

Über den Hochbehälter Leustetten werden im Wesentlichen die Gemeinde Saaldorf-Surheim und Teile der Gemeinde Teisendorf versorgt.

Mit der Sanierung des Hochbehälters hat der Zweckverband gute Substanz erhalten und die Versorgungssicherheit in diesem Bereich für die nächsten Jahrzehnte deutlich verbessert.

Gemeinde-Nachrichten

Sichtdreiecke freihalten

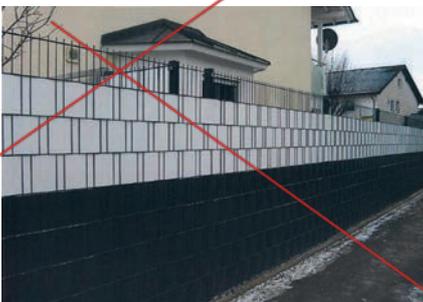
Alle Bäume und Sträucher sind generell auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden, bei Bäumen ist mindestens ein freier Verkehrsraum von 4,50 m Höhe freizuhalten. Hecken in

Kreuzungs- und Einmündungsbereichen sind im Bereich der Sichtdreiecke nur bis zu einer Höhe von maximal 0,80 m zulässig, um ausreichend Sicht in den Kreuzungs- oder Einmündungsbereich

zu gewährleisten. Bei Kreuzungs- oder Einmündungsbereichen, die nicht durch Verkehrszeichen geregelt sind, herrscht grundsätzlich die Regelung „rechts vor links“. Wir bitten um Beachtung!

Gemeinde-Nachrichten

Grundstückseinfriedungen



Aufgrund vermehrter Vorfälle weist das Bauamt der Gemeinde Saaldorf-Surheim auf die Vorschriften von Grundstückseinfriedungen im Gemeindegebiet hin.

Im Gemeindegebiet gelten unterschiedliche Rechtsvorschriften (Bebauungspläne). Um Rückbauten und Kosten zu vermeiden wird darauf hingewiesen, dass man

sich im eigenen Interesse vor Bau einer Grundstückseinfriedung bei der Gemeinde erkundigen soll, welche Einzäunungen zulässig sind.

Im gesamten Gemeindegebiet sind Stabmattenzäune (siehe Beispielbild) nicht zulässig!



Trennung der Abwässer in Fischeing, Thannberg, Seethal und Lauterbrunn notwendig

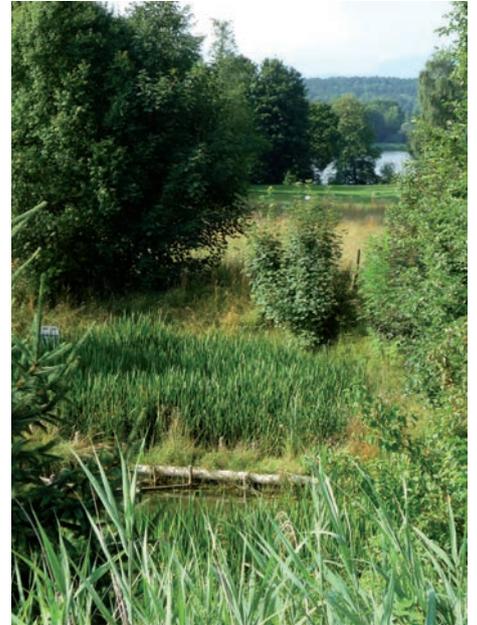
Kommunen und Staatliches Bauamt stellen Zeitplan zur Sanierung auf Laufen / Saaldorf-Surheim. Die beiden Kommunen sind in Sachen Abwasser keineswegs untätig, so die beiden Bürgermeister Bernhard Kern und Hans Feil. „Der Ringkanal am Abtsee ist zwar über 40 Jahre alt, aber voll funktionsfähig und weist keine gravierenden Schäden auf. Festgestellte kleinere Schäden werden im Herbst 2019 saniert.“ Gemeinsam mit dem Staatlichen Bauamt, das in Person von Martin Bambach den Landkreis Berchtesgadener Land vertritt, Projektleiter Franz Knogler im Dienste des Amtes für ländliche Entwicklung bei der Regierung von Oberbayern und Horst Hummelberger vom Freilassinger Ingenieurbüro Richter wollen die beiden am Abtsee gelegenen Kommunen, die Gemeinde Saaldorf-Surheim und die Stadt Laufen den Ringkanal im Bereich der Kreisstraße (BGL 3) genauer unter die Lupe nehmen, Fehlentwicklungen der damaligen Planungen beseitigen und längerfristig auf die Trennung der Abwässer in Schmutz- und Regenwasser hinarbeiten.

Bürgermeister Hans Feil hatte alle Beteiligten ins Laufener Rathaus eingeladen, um eine gemeinsame Vorgehensweise zu besprechen. Kürzlich wurden alle Kanäle im Bereich des Ortes Abtsdorf und im Bereich des Ringkanals an der BGL 3 mit einer Kamera befahren; größere Schäden konnten derzeit nicht ermittelt werden. Da der Ringkanal am See aus den 70er Jahren als Mischwasserkanal, also für die Aufnahme aller anfallenden Abwässer konzipiert war, ist er baldmöglichst dem Stand der Technik, also der Trennung der Abwässer in Schmutz- und Regenwasser,

anzupassen. Laut Aussage des Bürgermeisters Bernhard Kern wird für den Ortsteil Abtsdorf das anfallende Abwasser bereits im Trennsystem (Abwasser und Regenwasser getrennt) abgeleitet. Auch für die Ortsteile Fischeing, Thannberg, Lauterbrunn und Seethal sowie die Kreisstraße samt Besucherparkplatz ist beabsichtigt, ebenso ein getrenntes System herzustellen. Horst Hummelberger vom Ingenieurbüro Richter führte dazu aus, daß die beiden vorhandenen Rückhaltebecken, eines auf dem Freizeitgelände des Landkreises bei Fischeing und das andere unterhalb der Kreisstraße bei Seethal, in ihren Aufnahmekapazitäten überprüft und gegebenenfalls dem neuen Stand der Technik und den erforderlichen Rückhaltmengen angepasst werden müssen. Der Wassermeister der Stadt Laufen, Thomas Streitwieser, kündigt in diesem Zusammenhang an, daß 2019 in den Ortsteilen Moosham und Oberheining das Trennsystem eingeführt wird, der Ringkanal am See also vom dort anfallenden Abwasser entlastet werden wird.

Martin Bambach vom Staatlichen Bauamt sagte für alle erforderlichen Maßnahmen seine volle Unterstützung zu, stellte aber zugleich dar, daß die bestehende Entwässerung der Kreisstraße mit Sicherheit nicht als alleiniger Verursacher von Verunreinigungen des Abtsee in diesem Bereich anzusehen sei. Auch bezüglich möglicher Abschwemmungen auf der zum See hinfallenden landwirtschaftlichen Flächen müssen geeignete Maßnahmen getroffen werden, stellte Martin Bambach dar.

Man einigte sich daher auf folgende Vorgehensweise: Die Vermessung der bestehenden Kanäle, die Abwassermengen



Unser Foto zeigt das bestehende Regenrückhaltebecken der Stadt Laufen im Freizeitgelände des Landkreises Berchtesgadener Land an der Kreisstraße bei Fischeing.

und die Höhenquoten eines erforderlichen Umbaus des Kanals im Einzugsbereich der Kreisstraße am Ostufer des Abtsee werden vom Ingenieurbüro Richter bis zum Herbst dieses Jahres ermittelt, um in einem neuerlichen gemeinsamen Gespräch im November eine Verbesserung abzustimmen. Bis zum Frühjahr 2020 sollen in einer Vorplanung Varianten einer Sanierung und eines Umbaus des Kanals mit einer entsprechenden Kostenermittlung vorliegen. Sie dienen dann als Grundlage einer noch abschließenden Vereinbarung aller am Bau Beteiligten.

Feuerwehruzufahrtszone FFW Saaldorf freihalten



In letzter Zeit ist häufiger zu beobachten, dass vermehrt Fahrzeuge in der Feuerwehruzufahrtszone (schraffierter Bereich) halten bzw. parken. Alleine das Halten in einer Feuerwehruzufahrtszone stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit

Bußgeld geahndet werden.

Sollte sich die Situation künftig nicht verbessern, so werden wir die entsprechenden Maßnahmen ergreifen müssen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Papstsegen für den Rupertwinkel Erzabt Birnbacher enthüllt feierlich die päpstliche Urkunde beim Kirchweihgottesdienst in Abtsdorf



Bürgermeister Bernhard Kern bedankte sich bei Maria und Fritz Auer dafür, dass sie die Segensurkunde des Papstes erbat. Mit auf dem Bild zu sehen sind Priester Bernhard Pastötter, Erzabt Korbinian Birnbacher OSB, Seminarist Tobias Pastötter und Frater Placidus Martin Schinagl (von links).

Die herausgeputzte, kleine Filialkirche St. Jakobus vermochte am Sonntagvormittag, 25. August 2019 gar nicht alle Besucher zu fassen, die bis ins Freie standen. Sie feierten neben Ehrengästen den Kirchweihgottesdienst, bei dem der Salzburger Erzabt Korbinian Birnbacher OSB von St. Peter die Apostolische Segensurkunde des emeritierten bayerischen Papstes Benedikt XVI. enthüllte. Mit

dieser Urkunde segnet er insbesondere Abtsdorf und die Gemeinde Saaldorf-Surheim sowie den ganzen Rupertwinkel. Anschließend feierte die Dorfgemeinschaft und die Kirchenverwaltung mit ihren Gästen auf der Wiese vor der Kirche einen gemütlichen musikalischen Frühschoppen.

Am Ende der liturgischen Feier vor dem Schlusssegen enthüllte der Erzabt dann die gerahmte Segensurkunde. Da die Schrift von Papst Benedikt sehr klein ist und er selbst schlecht sehe, erbat sich Birnbacher die Hilfe von Fritz Auer, der den handschriftlichen Vermerk vorlas. Bürgermeister Bernhard Kern sprach in seinem Grußwort von einer 688 Kilometer langen Verbindung von Abtsdorf nach Rom durch Maria und

Fritz Auer. Er sagte den beiden für ihr Engagement ein herzliches Vergelt's Gott und erinnerte angesichts der wertvollen Urkunde an den Ausspruch, dass an Gottes Segen alles gelegen sei. Ebenso bedankte er sich bei Erzabt Birnbacher und allen Geistlichen sowie bei allen Besuchern für ihr Kommen. Der Erzabt hatte das letzte Worte und brachte das Thema des Gottesdienstes noch einmal auf den Punkt: „Wir passen nicht durch die Himmelstür, weil wir die Besseren wären, sondern, weil wir alle dabei sein dürfen.“ tw



Fritz und Maria Auer mit Landrat Georg Grabner und Bürgermeister Bernhard Kern (von links) vor der Segensurkunde des Papstes in der Kirche St. Jakobus in Abtsdorf.

Musikkapellen Surheim und Steinbrünning begeistern mit gemeinsamen Konzert auf der Burglohwise



Über 300 begeisterte Zuschauer belohnten die Musikkapellen Surheim und Steinbrünning am 02. Juli 2019 für ihr Sommerkonzert auf der Burglohwise bei der Kapelle am Eingang von Sillersdorf mit kräftigem, anhaltenden Applaus und Bravorufen. Eineinhalb Stunden lang unterhielten die Musiker ihr Publikum auf seinen Bänken und Picknickdecken mit Märschen, Polka, Walzer und mit modernen Stücken. Die Sommernachtskonzerte der Gemeinde Saaldorf-Surheim dürften langsam so etwas wie einen Geheimtipparakter bekommen.



Gemeinde-Nachrichten

Defibrillator für die BRK-Bereitschaft Freilassing und für die Mehrzweckhalle in Saaldorf



BRK-Bereitschaftsleiter Stefan Fuchs und Bürgermeister Bernhard Kern bei der Erklärung des Neugerätes mit seinen umfassenden Funktionen.

Die Gemeinde Saaldorf-Surheim und die Stadt Freilassing haben die Ersatzbeschaffung für ein in die Jahre gekommenes mobiles Elektrokardiographie-Gerät

(EKG) mit eingebautem Defibrillator zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmus-Störungen und Herz-Kreislauf-Stillstand kürzlich bezuschusst. Das bisherige über 20 Jahre alte Gerät auf dem BRK-Rettungswagen der ehrenamtlichen BRK-Bereitschaft Freilassing entsprach nicht mehr den Anforderungen der modernen Notfallmedizin, daher wurde dies durch ein neues Modul-System ausgetauscht, bestehend aus einem Defibrillator mit EKG-Funktion.

Auch für die Mehrzweckhalle in Saaldorf konnte durch die Gemeinde Saaldorf-Surheim kürzlich ein Defibrillator beschafft werden, welcher voraussichtlich Mitte/Ende Oktober 2019 installiert werden kann. Die Mehrzweckhalle Saaldorf zum einen als Veranstaltungshalle, zum anderen als Vereinssporthalle und Schulsport-

halle, ist während der gesamten Woche von Jung bis Alt stark genutzt, daher der Entschluss auch diese mit einem Defibrillator auszustatten.

Die beiden verantwortlichen Organisatoren des Saaldorfer Dorffestes, Karin Hafner, Seppi Hirschhalmer mit Unterstützung von Franz Singhartinger, gemeinsam mit den Vereinsvertretern haben beschlossen, einen finanziellen Zuschuss aus dem Erlös des Saaldorfer Dorffestes 2019 hierfür zu leisten.

Den veranstaltenden Vereinen des Saaldorfer Dorffestes, dem SV Saaldorf, der Volksbühne Saaldorf, dem Schnalzerverein Saaldorf-Surheim, der KSK Saaldorf, dem EC Saaldorf, dem Schützenverein Blechhütte und der Musikkapelle Steinbrünning gilt ein herzlicher Dank für die finanzielle Unterstützung.

Gemeinde-Nachrichten

Heckenerneuerung – Ein Einsatz für die Artenvielfalt



Ab 1. Oktober ist es wieder soweit: Bestehende Hecken und Feldgehölze in der freien Landschaft können jetzt bis Ende Februar fachgerecht erneuert werden. Dies wird, wenn die Fördervoraussetzungen vorliegen, sogar durch das Bayerische Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) gefördert. Wer eine Förderung am zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten beantragt, muss ein Erneuerungskonzept vorlegen. In ganz Bayern gibt es von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) zertifizierte Konzeptersteller, die in diesem Erneuerungskonzept Maßnahmen für jede beantragte Hecke/Feldgehölz aufzeigen. Was dann bei der Erneuerung ziemlich

rigoros aussieht, ist für viele Gehölze eine wichtige Verjüngung. Denn oft ist mangelnde Pflege die Ursache für eine Vergreisung oder das Auseinanderbrechen von Hecken. Sie verlieren so ihre Funktion für den Erosionsschutz oder als Lebensraum für Pflanzen und Tiere.

Bei der fachgerechten Erneuerung werden die Gehölze bodennah auf Stock gesetzt und treiben danach umso vitaler wieder aus. So bilden Schlehe, Hartriegel und Hasel schon im ersten Jahr Triebe von über 1,50 m. Über mehrere Jahre wird die Hecke so abschnittsweise auf Stock gesetzt, um ihre Funktionen in der Kulturlandschaft fortwährend zu erhalten. Wertgebende Gehölze wie alte Weißdorne oder Obstgehölze bleiben stehen, da sie diesen starken Rückschnitt nur schlecht vertragen. Auch bereichern stehendes und liegendes Totholz den Lebensraum Hecke.

Sinnvoll ist es, die Öffentlichkeit mit Hinweistafeln über den Zweck und die fachgerechte Durchführung der ökologischen Erneuerung aufzuklären. Denn sie

ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt und zur Entwicklung einer naturraum- und regionaltypischen Biodiversität in der Kulturlandschaft. Gleichzeitig trägt die so durchgeführte Heckenpflege zum Erhalt der Vielfalt, Eigenheit und Schönheit eines intakten Landschaftsbildes bei.

Der Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V. kümmert sich um die gesamte Abwicklung, von der Erstellung eines Erneuerungskonzepts bis zum naturschutzfachlich abgestimmten Pflegekonzept. Die anschließenden Pflegearbeiten werden durch den Landschaftspflegeverband fachlich angeleitet. Wir beraten sie gerne: Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V., Moosweg 3, 83416 Saaldorf-Surheim. T: 08654 1299133 Email: info@lpv-bgl.de Homepage: www.lpv-bgl.de





Ein neues Schuljahr hat begonnen



Von links nach rechts: hinten: Andi Egert, Bärbel Deginder, Thea Hasenöhl, Arne Lambertz, Andrea Vogler, Kati Schild, Christine Reidinger, Hans Goldschalt (Rektor), vorne: Corinna Müller, Christine Kowald, Martina Lerbinger (Konrektorin), Ulli Schmid, Christa Wohlschlager; es fehlt: Andrea Kick-Janzik.

Im Schuljahr 2019/2020 besuchen 202 Kinder unsere Schule. Diese verteilen sich auf 9 Klassen mit folgenden Klassenlehrern/-innen (in Klammern):

Klasse 1a/2a: 4 + 19 = 23 Kinder (Martina Lerbinger, Konrektorin)
 Klasse 1b: 25 Kinder (Ulli Schmid)
 Klasse 1c: 26 Kinder (Christine Kowald)
 Klasse 2b: 23 Kinder (Christine Reidinger)
 Klasse 2c: 20 Kinder (Thea Hasenöhl)
 Klasse 3a: 24 Kinder (Bärbel Deginder)

Klasse 3b: 16 Kinder (Arne Lambertz)

Klasse 4a: 22 Kinder (Andrea Vogler)

Klasse 4b: 23 Kinder (Katrin Schild)

Als zusätzliche Lehrkraft ist Frau Corinna Müller der Kombiklasse 1a/2a zugeteilt. Frau Andrea Kick-Janzik und Frau Marion Rückler erteilen den Werken/Gestalten-Unterricht, Frau Christa Wohlschlager und Frau Ulli Portisch den katholischen Religionsunterricht, Herr Andreas Egert den evangelischen Unterricht.

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den nächsten zwei Jahren ergibt nach den augenblicklich vorliegenden Zahlen folgendes Bild:

2020: 69 Schulanfänger

2021: 55 Schulanfänger

Das Rottmayr-Gymnasium stellt sich vor (Teil 3)



In loser Folge sollen an dieser Stelle interessante Aspekte des Rottmayr-Gymnasiums vorgestellt werden. Nachdem in den ersten Beiträgen über die Sternwarte und das internationale Angebot der Schule berichtet wurde, soll es dieses Mal um das breite musikalische Angebot des RGL gehen.

Das Rottmayr-Gymnasium musikalisch

Freitagnachmittag freiwillig in der Schule: Für manche ist dieser Gedanke eher schwer vorstellbar. Nicht so für die Mitglieder der Bigband, die jeden Freitag zusammen proben, um sich auf ihre Konzerte vorzubereiten. Dabei wird natürlich auch viel gelacht und somit ebenfalls erlebt, dass wir gemeinsam – ganz im Sinne unseres Mottos: zusammen. wachsen - stark sein können.

Die Musik allgemein spielt eine große Rolle in unserem schulischen Leben. Abgesehen vom „üblichen“ Musikunterricht, der in den Stundentafeln der jeweiligen Jahrgangsstu-

fe festgelegt ist, gibt es am RGL viele Gelegenheiten, sich musikalisch zu betätigen.

Drei regelmäßige Veranstaltungen strukturieren das musikalische Leben am RGL: das Weihnachtskonzert, der Kammermusikabend und das Sommerkonzert. Es kommen

meist weitere Auftritte zu unterschiedlichen Anlässen wie z.B. dem Rottmayr-Preis oder der Abiturverabschiedung hinzu.

Über dies bietet das RGL weitere vielfältige Möglichkeiten, sich musikalisch zu betätigen und weiterzubilden. Instrumentalpädagogen geben sowohl Klavier- als auch Violinen unterrichtet und im diesjährigen Schuljahr sogar Cello- und Kontrabassunterricht. Hierfür konnten wir u.a. den neuen Leiter der Musikschule Freilassing, Herrn Simon Nagl, gewinnen. Grundsätzlich ist dabei ein Teil der Unterrichtszeit kostenfrei.

Des Weiteren können alle Schülerinnen und Schüler, auch wenn sie kein Instrument spielen, in unseren Chören wöchentlich einmal gemeinsam mit anderen singen. Dabei werden in den Chorproben die Konzertprogramme für das Weihnachtskonzert und das Sommerkonzert erarbeitet. 2019 - wie auch schon in den beiden

vorherigen Jahren – haben unsere Musiker die besondere Gelegenheit, im Rahmen des Preisträgerkonzerts „Bestnoten hören“, das der Bezirk Oberbayern in Kooperation mit den Reichenhaller Philharmonikern und dem Kulturamt der Stadt Laufen durchführt, aufzutreten. Dies stellt sicher ein Highlight im musikalischen Jahr dar.

Für Schülerinnen und Schüler, die bereits ein Instrument spielen, eröffnen Orchester und Bigband die Chance, gemeinsam zu musizieren und unterschiedlichste Literatur kennenzulernen – von barocken Kompositionen bis zur Swing-Nummer ist alles dabei.

Ein großer Vorteil dieser Ensembles ist die Tatsache, dass in ihnen Mitglieder verschiedener Jahrgangsstufen und mit unterschiedlichem Leistungsstand gemeinsam arbeiten und voneinander profitieren.

Für alle Ensembles gilt: einmal pro Schuljahr fahren wir auf Probenstage – ein musikalisches Trainingslager sozusagen. Hier wird von morgens bis abends geprobt, gearbeitet und gemeinsam gespielt. Effektiver musikalische Arbeit ist kaum möglich – und der Spaß kommt auch nicht zu kurz. Zusammenfassend können wir somit mit Fug und Recht sagen, dass der Musik und den Musen im Allgemeinen ein sehr breiter Platz an unserer Schule zugewiesen wird.

Katja Erhard, Musiklehrerin und Mitglied der erweiterten Schulleitung



Gemeinde-Nachrichten

Vergünstigte Eintrittskarten im Direktverkauf Erhältlich im Rathaus, Zimmer 1 (EG)



Neu: Jennerbahn

Berg- und Talfahrt Erwachsener

Neuer Preis:

Erw. 25,00 € statt regulär 27,50 €



Rupertustherme Bad Reichenhall

4-Std. Thermenkarte Erw.

16,00 € statt regulär 19,50 €

4-Std. Karte Thermenkarte mit Sauna

Erw. 23,00 € statt regulär 27,50 €



Predigtstuhlbahn mit Ausfahrtsticket

Berg- und Talfahrt Erwachsener

29,50 € statt regulär 34,00 €

Vereine

Dorffest Surheim & 120 Jahre Musikkapelle Surheim



Das alljährliche Dorffest der Musikkapelle Surheim stand heuer unter ganz besonderen Vorzeichen: Weil die Musikkapelle ihr 120. Jubiläum beging, wurde – dem Anlass entsprechend – gleich an zwei Tagen gefeiert. Dafür hat sich die Musikkapelle Surheim ein vielfältiges Programm auf und um den Dorfplatz einfallen lassen. An diesem Wochenende zu Gast waren gleich zwei befreundete Kapellen, die Markt- und die Rettenbacher Blasmusik.

Der Dorffestsamstag, 13. Juli, begann für die Kinder mit dem Kasperltheater im Kindergarten. Anschließend hatte man die Möglichkeit, den neuen Kindergarten im Rahmen des „Tags der offenen Tür“ zu besichtigen.

Tagsüber präsentierte sich der Nach-

wuchs- sowohl die kleine Jungmusikkapelle, als auch die U18 Jungmusikkapelle und der Trachtenverein Rupertiwinkler Salzburghofen zeigten mit einem Auftritt ihr Können.

Das Highlight des Tages bzw. des Wochenendes stellte die eigens zusammengestellte Dirndl-Modenschau dar. Die ‚Musi-Dirndl‘, egal ob Musikantin, Marketenderin oder Musikfrau, präsentierten die traditionelle Tracht der letzten 60 Jahre. Von 1960 bis zu den heutigen Trends fand man alle Modestilrichtungen wieder.

Zahlreiche Ortsvereine beteiligten sich dieses Jahr, um den Tag erfolgreich und spannend zu gestalten. So gab zum Beispiel der Schützenverein Dorflinde Surheim einen Einblick in die Welt des Luftgewehrschießens, der Obst- und Gartenbauverein ließ die Sinne

des Körpers mit einem Sinnesparcours erleben und die Freiwillige Feuerwehr Surheim erklärte mit einem Feuerlöschtraining die Handhabung desselben.

Der Festsamstag, 14. Juli, anlässlich des 120-jährigen Bestehens der Musikkapelle Surheim, begann mit einem Festzug, bei dem sich neben den anwesenden Musikkapellen auch die Ortsvereine beteiligten. Der Festgottesdienst fand am Pavillon in Surheim statt, begleitet durch die Rettenbacher Gastkapelle.

Beim anschließenden Fröhschoppen saß man gemütlich beim Mittagstisch zusammen. Der Festausklang fand bei Kaffee und Kuchen statt.

Die Musikkapelle Surheim bedankt sich bei allen Besuchern und Beteiligten für ein erfolgreiches Festwochenende!





Vereine

Ein Saaldorfer Gewächs gründete den BGL International Freilassing von 2018 e.V.; Portrait eines außergewöhnlichen, oberbayerischen Fußballvereins



Szene aus dem Spiel gegen 1860 München IV. Osman Abdirahman und Simon Mougel haben den Ball im Blick, Mohamed Romedan ist bereit zur Annahme.

Fünf Monate ohne Umkleideräume und Ligaspiele startete das Internationale Team um den Saaldorfer Sportwissenschaftler und Fußball-A-Lizenz Inhaber Thomas Mooser ins Jahr 2019. Ohne starken Zusammenhalt und hoher Einsatzbereitschaft der Spieler wäre es sicher nicht möglich gewesen die lange Durststrecke zu überstehen. Maßgeblich verantwortlich dafür zeichnet sich der in Salzburg wohnhafte und im internationalen Spitzensport tätige Mental-Coach Bernard Payet, der immer wieder die richtigen Worte für die einzelnen Spieler findet um sie selbstbewusst und fußballhungrig bei Laune zu halten.

Neben dem gebürtigen Seychellois (sprich: „Seschelloa“) komplettiert noch ein weiterer Exot das Trainerteam. Said Abdou stammt aus Madagaskar und spielte zuvor in vier verschiedenen Ländern als semiprofessioneller Spieler, in Madagaskar, auf den Seychellen, in Frankreich und in England. Als er durch Zufall über eine Urlaubsbekannntschaft von Thomas Mooser von dem neu gegründeten Team erfuhr, entschied er sich kurzerhand von London nach Freilassing überzusiedeln, um als Assistenztrainer und Spieler mitzuwirken.

International steht für ein friedliches Zusammenwirken von Personen deutscher Herkunft und anderer Nationen. Spieler, Trainer und Betreuer stammen aus Deutschland, Eritrea, Madagaskar, Jor-

danien, Palästina, Somalia, Nigeria, Afghanistan, Syrien, Kolumbien, Kosovo und Seychellen. Jeder von Ihnen hat seine ganz eigene Geschichte und eine lange und schwierige, oft lebensgefährliche Reise hinter sich. Trotz vieler materieller und auch persönlicher Verluste in der Vergangenheit, sprechen die Spieler

immer wieder davon, dass diese Mannschaft für sie so etwas wie eine Familie geworden ist.

Als sich das Team im Sommer 2017 aus dem Schulsport an der Berufsschule Freilassing herausgebildet hat, war man noch weit davon entfernt, von Familie zu sprechen. Manche verstanden vielleicht 20 Prozent von dem was die Trainer erklärten, es gab in sich geschlossene Länder-Gruppen, die in Ihrer eigenen Sprache quasselten, Unpünktlichkeiten und Konflikte und Kommunikationsschwierigkeiten auf und neben dem Platz.

Durch enorme Anstrengungen, viel Geduld und Beharrlichkeit unter stetiger Anleitung von Mental-Coach Bernard Payet wuchs das Vertrauen innerhalb Mannschaft und man entwickelte sich zu einer lebendigen Einheit.

Der Vision des neugegründeten Vereins nach, ist der Fußball eine Brücke um eine Botschaft zu senden. Es ist das Ziel, dass die Spieler persönliche Verantwortung übernehmen, mit gutem Beispiel voran gehen und an

die Gesellschaft in und um Freilassing etwas zurückgeben. Im Zentrum dieser besonderen Art von Leadership-Coaching stehen sogenannte altmodische Kern-Tugenden und -Werte wie Einfachheit, Familiengeist, Respekts, pure Freude, Selbstdisziplin, Engagements, Vertrauen, Miteinander, Dankbarkeit und Selbstlosigkeit. „Entscheidend sind aber nicht diese Worte, sondern wie aufrichtig sie von jedem Einzelnen gelebt werden.“, betont Payet.

Seit August ist der BGL International Freilassing wieder in der C-Klasse 7 am Start und Dank der Stadt Freilassing stehen dem Team am Badylon ein sehr schönes Heimstadion mit neuen Umkleidekabinen zur Verfügung. Für Thomas Mooser ist das alles eine unglaubliche Entwicklung: „Ich habe anfangs nie vorgehabt so einen Verein zu gründen, doch vor zwei Jahren waren da so viele Schüler, die sich einfach danach sehnten Fußball zu spielen. Ich wollte Ihnen lediglich dabei helfen dieser Freude nachzugehen und dann hat das eine Dynamik angenommen, die nicht mehr aufzuhalten war. Seitdem steht dieses Projekt auf so vielen stützenden Säulen, dass man nur dankbar sein kann, wie alles gekommen ist.“

Weitere Informationen, Spieltermine und Berichte finden Sie auf der Team-Website: www.bgl-international.de oder auf Facebook <https://www.facebook.com/BGLInternational>



Das Trainerteam mit Mental-Coach Bernard Payet links, daneben Said Abdou, Assistenztrainer von Chef-Coach Thomas Mooser ganz rechts. In der Mitte rechts: Martin Wagner von Hauptsponsor Swietelsky-Faber.



Ökologie und Nachhaltigkeit

Aktuelles aus der Ökomodellregion Waginger See - Rupertiwinkel



Viele Hände helfen mit, um die Ziele der Ökomodellregion Waginger See- Rupertiwinkel zu erreichen: mehr heimische Bio-produkte anzubauen und auf die Teller zu bringen, und mit dem Engagement der Gemeinden, mit Landwirten und Bürgern Projekte in Richtung Nachhaltigkeit anzuschieben.

Biomilchmarkt:

Im Juli fand auf dem Hof von Hans und Dorothee Engelschallinger in Kay bei Tittmoning, die ca. 50 Milchkühe halten, dazu ein Expertengespräch statt. „Eine Umstellung auf Bio mit dem Anspruch, viel eigenes Grundfutter und wenig zugekauft-Kraffutter einzusetzen, beruht nicht auf maximaler Leistung der Milchkühe. Für die Tiere ist das langfristig schonender, und es führt für alle Landwirte, ob Bio oder konventionell, mittelfristig zu einer Entlastung am allgemeinen Milchmarkt“, so der Tenor des Gesprächs, an dem u.a. Stephan Scholz, Milchmarktfachmann des Anbauverbands Naturland und Barbara Steiner-Hainz, Marketingleiterin der Milchwerke Berchtesgadener Land, teilnahmen. Dazu gehört es manchmal auch, neue Absatzmärkte zu finden – aktuell in Form von heimischem Bio-Milchpulver für regionale Schokoladen. Die Milchwerke BGL verarbeiten heimisches Biomilchpulver in fairer Schokolade, aber auch kleine Firmen wie die Chiemgauer Genussmanufaktur in der Nähe von Palling lassen Schokoladen mit heimischer Biomilch und z.B. mit heimischem Hanf produzieren. Nach Einschätzung von Stephan Scholz sollte sich bis 2020 allmählich wieder ein Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage am Biomilchmarkt einstellen, „denn viele Landwirte würden weiterhin gern auf Bio umstellen – das geht aber nur, wenn noch mehr Bürgern bewusst wird, dass Biomilch ihren Mehrpreis auch wert ist“, so Scholz.



Demetergetreide für die Backstube – Feldvisite in Tengling:

Getreidearten wie Einkorn, Emmer und Dinkel überzeugen mit vielen Vorteilen gegenüber modernem Getreide und bieten damit viel mehr als das sprichwörtliche tägliche Brot. Ihr Nährstoffprofil ist heute so reichhaltig wie damals. Der extensive Anbau schonet die Böden und trägt zur ökologischen Artenvielfalt auf den Feldern bei. So war es für die knapp hundert Personen, die auf einer Begehung der Ökomodellregion an den Feldern von Biopionier Franz Obermeyer in Tengling entlangschlenderten, höchst interessant zu erfahren, welche Vielfalt dort gedeiht, wie z.B. Einkorn, Emmer, Dinkel, Nackthafer, Nacktgerste, der rotviolette Purpurweizen, Belugalinsen und Braunhirse, auch Ölsaaten wie Lein und Hackfrüchten wie Kartoffeln. Wer Wert auf gesunde Ernährung und regionale Kreisläufe lege, solle sich bei seinem Bäcker auch mal erkundigen, von wem dieser sein Brotgetreide beziehe, so Obermeyer. „Eine Felderbegehung beim Obermeyer Franz wie heute hat für uns damals den Ausschlag gegeben, unsere Bäckerei in Surheim konsequent auf Bio auszurichten“, so äußerten sich Michael und Barbara Wahlich als Teilnehmer der Begehung, die sich bis heute Demetergetreide aus Tengling in die Backstube liefern lassen.

Schlachthof Laufen:

Bei einem Besuch von Ministerin Michaela Kaniber am Schlachthof in Laufen hob sie die Wichtigkeit dieser Einrichtung für „gelebte Regionalität“ hervor. Die Stadt, die Erzeugergemeinschaft Schlachtvieh und die Metzger haben hier ein Gemeinschaftswerk auf die Beine gestellt. Agrarministerin Michaela Kaniber informierte sich bei Bürgermeister Hans Feil und allen Beteiligten über die Vorgehensweise und erfuhr, dass der kommunale Schlachthof inzwischen eine wichtige Infrastruktureinrichtung für die Metzgereibetriebe und Direktvermarkter im Umkreis ist. Bürgermeister Feil erklärte das Konzept: „Wir er-

möglichen kurze Wege für die Schlacht-tiere und bieten den Landwirten einen Schlachtbetrieb in ihrer Nähe. Wir stärken das regionale Metzgerhandwerk, versorgen Direktvermarkter und die lokale Gastronomie, schaffen ein Höchstmaß an Transparenz und bieten den Verbrauchern Fleisch von Tieren aus der Region, das nachhaltig erzeugt wurde und eine höhere Wertschöpfung für alle Beteiligten ermöglicht“. Das Engagement aller Akteure ist für Kaniber der Schlüsselfaktor des Projekts und sie lobte, dass die durchgängige Biozertifizierung inklusive Zerlegung von den Beteiligten erreicht wurde, obwohl sie auf keine Fördergelder zurückgreifen konnten. „Umso mehr ist euer Engagement anerkennenswert“, so Kaniber. Die Ökomodellregion Waginger See- Rupertiwinkel soll nunmehr die Vermarktung der Bioprodukte aus dem Laufener Schlachthof unterstützen.

Grünlandtagung – Gewässerschutz in Verbindung mit Grünlandbewirtschaftung:

Vorgestellt und erläutert wurden die ingenieurökologischen Rückhaltmaßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität über die Initiative 'boden:ständig'. Auch die Gemeinde Saaldorf-Surheim & die Stadt Laufen sind in 'boden:ständig' im Einzugsgebiet zum Abtsdorfer See tätig und wollen zeitnah zu ersten Umsetzungsmaßnahmen kommen. Drei dieser ingenieurökologischen Lö-





Ökologie und Nachhaltigkeit

Aktuelles aus der Ökomodellregion Waginger See - Rupertiwinkel



sungsansätze nahe Waging wurden bezüglich ihrer Planung, Umsetzung, Pflege und Wirkung für die Minderung des Phosphateintrags angesprochen. Den Experten der Grünlandbewirtschaftung wurde durch die Exkursion bewusst, wie rasch das, was auf den Wiesen und Weiden geschieht, auf den See Wirkung haben kann.

Als weiterer wichtiger Aspekt des Gewässerschutzes wurde daher auch die langfristige, flächenhaft nachhaltige Landbewirtschaftung herausgestellt. Hierbei stellt sich die Ökomodellregion Waginger See - Rupertiwinkel als Knotenpunkt dar. Sie leistet durch die Förderung des Biolandbaus einen langfristigen Beitrag zum nachhaltigen Gewässerschutz. Einblicke in die Arbeit der Ökomodellregion

wurden auf dem Bio-Betrieb von Hans Praxenthaler gegeben. Hier wurde neben der Hof- und Grünlandbesichtigung bei einer Brotzeit eine Vielzahl an kulinarischen Eindrücken mit Bioprodukten aus der Region vermittelt. Auch bekamen die Teilnehmer mit der Besichtigung der mobilen Käserei von Stephan Scholz einen Einblick in die praktische Arbeit und die „Veredelung von Grünland“. An seiner mobilen Käserei unter dem Dach des „Waginger See Kas“ sind auch zwei Landwirte aus Saaldorf-Surheim beteiligt, die Familien Streitwieser und Hagenauer.

2019 hat das Bayerische Landwirtschaftsministerium **15 neue Ökomodellregionen** ernannt, sodass inzwischen fast ein Viertel aller bayerischen Kommunen Mitglied

in einer der jetzt 27 bayerischen Ökomodellregionen ist. Inzwischen strahlt die Initiative aus Bayern auch auf Baden-Württemberg und Hessen aus, wo es jetzt Bio-Musterregionen gibt. Aktuelle Berichte, **Termine und Porträts von Bauern und Verarbeitern** aus der Ökomodellregion finden Sie unter www.oekomodellregionen.bayern auf der Regionsseite vom Waginger See- Rupertiwinkel. Für Fragen steht das Büro der Ökomodellregion unter 08681/ 4005-37 gern zur Verfügung. Eine aktuelle **Liste mit heimischen Bioerzeugern** lädt zum Einkaufen auf dem Bauernhof und im Hofladen ein!

Marlene Berger-Stöckl
Kordinatorin der Ökomodellregion

Ökologie und Nachhaltigkeit

SaatGutVielfalt bewahren – vermehren – entwickeln Film über die Schatzbewahrer-Aktivitäten im Biosphären-Getreidegarten

Im Herbst letzten Jahres startete die Biosphärenregion Berchtesgadener Land gemeinsam mit Naturland-Bäuerin Veronika Niederstrasser ihre Schatzbewahrer-Aktivitäten im Biosphären-Getreidegarten. Auf dem rund 4.500 qm großen Acker an der Straße gegenüber des Bauhofs in Surheim wurden Ackerwildkräuter, Bayerischer Mais sowie 12 Winter- und 4 Sommergetreidesorten ausgesät: Es wuchsen dort alte Getreidesorten, wie der Berchtesgadener Vogel, das Wildeinkorn, der Steiners Roter Tiroler oder der Weihenstephaner Emmer.

Das Saatgut für die meisten dieser alten voralpinen Getreidesorten stammte von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft. Es war über lange Zeit in einer Gendatenbank gelagert. Durch das Projekt „Erhaltung bayerischer, landwirtschaftlicher pflanzengenetischer Ressourcen“ konnten die Sorten an der Landesanstalt mit nur wenigen Gramm Saatgut

soweit zwischenvermehrt werden, dass für die Aussaat im Biosphären-Getreidegarten bereits jeweils zwischen ein und drei Kilogramm Saatgut zur Verfügung standen.

Ende Juli wurde das Getreide im Biosphären-Getreidegarten mit einem Parzellen-Mähdrescher der Landesanstalt für Landwirtschaft gedroschen. Derzeit wird es gereinigt und gewogen. Außerdem soll es genetische Untersuchungen der verschiedenen Winterweizensorten und Backproben geben. Auch im nächsten Jahr werden die Getreidesorten weiter zwischenvermehrt.

So hat die Biosphärenregion eine von bayernweit mehreren Schatzbewahrer-Initiativen, deren Aktivitäten zum Erhalt der biologischen Vielfalt bei-

tragen: Künftig soll es Biosphären-Saatgut geben, mit dem zum einen die Äcker im Berchtesgadener Land mit Ackerwildkräutern erblühen und aus dem zum anderen hochwertige Regionalprodukte aus alten Sorten entstehen können. Schon jetzt werden interessierte Landwirte und Verarbeiter gesucht, die Interesse am Anbau und an der Verarbeitung dieser alten Sorten haben.

Das erste Versuchsjahr wurde von der Aussaat bis zur Ernte vom Bayerischen Fernsehen begleitet. Den Link zum Film finden Sie auf der Website der Biosphärenregion in einem Beitrag im Bereich „Aktuelles“: www.biosphaerenregion-bgl.de

Biosphärenregion Berchtesgadener Land





Wirtschaft und Gewerbe

HF-Zerspanungstechnik - Pilotbetrieb für „Verantwortungsvoll Wirtschaften“ Fritz Huber hat in seinem Heimatort Saaldorf-Surheim investiert



Fritz Huber, Inhaber der HF-Zerspanungstechnik GmbH.

Gegründet hat Fritz Huber seine Firma HF Zerspanungstechnik 1996 im elterlichen Bauernhof in Mooswastl nach einer Ausbildung zum Industriemechaniker bei der Firma Kiefel und der Weiterbildung zum Feinwerkmechaniker-Meister. Beliefert werden Kunden in den Bereichen Maschinen-, Formen-, Werkzeugbau und Motorsport.

Große Investition am neuen Standort

2010 wurden die Räumlichkeiten in Mooswastl zu klein. Im Nachbarlandkreis wurde Fritz Huber ein Grundstück angeboten, aber er wollte in seiner Hei-

matgemeinde bleiben. Im neuen Gewerbegebiet Helfau 4 in Surheim wurde er fündig. Bis auf die Firma EurimPharm stand damals noch kein Betrieb, das für HF angedachte Grundstück war noch nicht erschlossen. Doch die Gemeinde Saaldorf-Surheim handelte schnell. „Die Erschließung geschah prompt“, betont Fritz Huber. Der Kommune zollt er insgesamt Anerkennung. „Alle Eingaben für unsere moderne Produktionshalle wurden zügig erledigt. Das Bauamt stand voll hinter meinem Vorhaben.“ Durch das Lob fühlt sich Saaldorf-Surheims Bürgermeister Bernhard Kern in seinem Tun bestätigt. „Wir sind Dienstleister unserer Unternehmer. Das gute Zusammenspiel zwischen Kommune und Wirtschaft ist der Schlüssel zum Erfolg einer Gemeinde beziehungsweise eines Landkreises.“

Verantwortungsvoll Wirtschaften ist Zukunftsthema

Heute arbeiten bei HF Zerspanungstechnik 22 hochmotivierte Mitarbeiter, die sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein. Als Pilotbetrieb hat Fritz Huber gemeinsam mit seinem ehemaligen Ausbildungsbetrieb Kiefel und 12 anderen Unternehmen das Unternehmensnetzwerk „Verantwortungsvoll Wirtschaften“, www.berchtesgadener-land.de/wirtschaftsraum/verantwortungsvoll-wirtschaften, auf den Weg gebracht.



Viele eigene Ideen brachte Fritz Huber (Mitte), hier mit zwei Mitarbeitern, in die Planung seines Firmengebäudes ein.

Am 18. Oktober fällt in der Lokwelt der Startschuss für das Projekt der Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH. Branchenübergreifend werden sich alle interessierten Unternehmen des Berchtesgadener Landes zukünftig Ziele zum wertschätzenden Umgang mit Mensch, Natur und Umwelt setzen. Für Fritz Huber ist verantwortungsvolles Wirtschaften das Zukunftsthema. Als erstes großes Ziel im Netzwerk hat er sich den Bau einer Photovoltaikanlage vorgenommen. „Kunden und Fachkräfte erwarten zunehmend Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen von uns. Im Unternehmensnetzwerk ‚Verantwortungsvoll Wirtschaften‘ können wir zusammen viel erreichen in punkto wirtschaftlicher Erfolg und Erhalt unserer Heimat.“



Das Werk von HF in Saaldorf-Surheim ist auf dem Stand der Technik.



Wirtschaft und Gewerbe

LEDERER. A ECHT BAYRISCHE WIRTSCHAFT.



GIBT'S LEICHT WAS NEUES BEIM LEDERER?

Ja logisch.

Echt. Bayrisch. Gemütlich. Seit mehr als 250 Jahren treffen sich in dieser typisch bayrischen Wirtschaft die Menschen. Vom Surwirt bis zum Lederer ist viel Wasser durch die Sur geronnen. Essen, trinken, feiern, Freunde treffen, Bräuche pflegen. Ja, wenn in Surheim was Tradition hat, dann das Gasthaus Lederer. Dafür lieben den Lederer nicht nur die Oberbayern. Sondern auch viele benachbarte Salzburger.

IMMER WIEDER JOHANN

Mit dem Jahr 2019 war es wieder an der Zeit, die Zapfhähne & Kochtöpfe an die nächste Generation zu übergeben. Ja logisch - auf den Johann folgt der Johann. Das war auch davor schon so. Und wie immer kommt die Übergabe einem Brauch gleich. Denn mit der neuen Generation ist immer schon ein neuer Schwung in die Wirtschaft eingekehrt. So auch diesmal. Natürlich, die Johanns waren und sind immer gesegnet mit starken Frauen an ihrer Seite, die für den nötigen Schwung an der Sur gesorgt haben.



TOTALUMBAU FÜHRT ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT.

Mit Jahresbeginn 2019 wurde das Gasthaus Lederer komplett renoviert, verbessert, erneuert. Ohne dabei auf die bayrische Herkunft zu vergessen. Ganz im Gegenteil. „Wir bleiben auch in der Zukunft ein bayrisches Wirtshaus, a echt bayrische Wirtschaft, wie wir sagen,“ erklärt Johann Lederer jun. Die Idee. „Humor, bayrische Küche und natürlich das bayrische Reinheitsgebot werden bei uns ganz groß geschrieben. Hopfen & Malz, Gott erhalts. Der Gast soll die bayrische Lebenslust spüren, schmecken und auch



hören können,“ so der Chef weiter.

IN ROM GABS BROT & SPIELE. BEI UNS GIBTS A BAYRISCHE BROTTZEIT.

Gemeinsam mit Frau Rebecca wurde ein wirklich spannendes Gastronomiekonzept realisiert. Die bayrische Gemütlichkeit gab bei allen Entscheidungen das Thema vor. In der Küche steht der Chef persönlich. Er liebt die bayrische Küche, hat allerdings auch für viele Geschmacksrichtungen eine große Gaumenneugier. Dennoch: A bayrische Brotzeit, ein Surbraten nach Omas Rezept oder gschmackige Weißwürst mit Bretzn sind



LEDERER
A BAYRISCHE WIRTSCHAFT

Pflicht. Da bayrische Hopfensaft am Tisch ist – ja logisch – selbstredend. Generationsrezepte bringen den Geschmack von Jahrhunderten in die Gaumen der Gäste. „Auf diese Rezepttradition sind wir schon ein wenig stolz. Und achten sehr darauf. Vielleicht gelten wir deshalb bei manchen Gästen als Geheimtipp,“ freut sich der Chefkoch.

GASTGARTEN AN DER SUR

Legendär auch der neu gestaltete Gastgarten direkt an der Sur mit Blick auf das Naturschutzgebiet und ins Alpenvorland. Das alte Salettl musste zwar weichen, dafür entstand ein neues Gefühl von bayrischer Freiheit. „Do schmeckt die Hoibe glei numoi so guad,“ freut sich auch Johann sen. über den gelungenen Umbau des Juniors.

VERANSTALTUNGEN

Abo-Essen mittags, legendäre Steckerlfische (am Riesengrill) und Ochsenbraterei, Steaks und Forelle oder Mama's Dampfnudeln stehen immer wieder an der Tagesordnung. Und sind, wie Mutter Stefanie immer sagt, ein Event. Ein großer Saal für bis zu 140 Personen hat schon so manche bayrische Hochzeit oder Bälle gesehen. „Wir Bayern feiern gerne – und wie die Feste fallen.“

ÖFFNUNGSZEITEN

Donnerstag bis Dienstag
10.00 - 24.00 Uhr
Warme Küche von 11.00 - 21.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

INFO

www.jalosch.bayern
Tel +49 8654 9716
info@gasthaus-lederer.de
Laufener Straße 25 | 83416
Saaldorf-Surheim



Wirtschaft und Gewerbe



NELUM der singhalesische Begriff für die Lotusblüte ist der Name unseres Studios im Zentrum von Surheim. Das Bild der Lotusblüte hat uns inspiriert: In jedem Menschen steckt besondere Schönheit. In unserer Arbeit sehen wir Parallelen zur Lotusblüte. Wir, das sind Marion John und Andrea Vogler (geb. Stubhann) - zwei Surheimerinnen.



NELUM YOGA

Marion John, Heilpraktikerin für Psychotherapie und Yogalehrerin bietet gemeinsam mit Simone Hauernrtinger und Anne Lorenz verschiedene Kurse mit unterschiedlichen Yoga-Richtungen für Einsteiger und Yoga-Erfahrene an. Alle drei sind nach AYA Allianz zertifizierte Yogalehrerinnen.

Yoga hält uns fit und gesund, schult unsere Aufmerksamkeit, reduziert nachweislich Stress und bringt uns auch immer mal wieder an unsere Grenzen, die wir als Raum für Entwicklung sehen. NELUM bietet diesen Raum. Eine liebevolle und warme Atmosphäre machen NELUM zu



einem besonderen Ort – Zeit für Dich – für Energie, Gesundheit, Kraft und Entspannung.

Der Einstieg in die Kurse ist jederzeit möglich. Die Kursteilnehmer können zwischen den einzelnen Yogaklassen wechseln. Für Yogabeginner empfehlen wir NELUM YOGA BASIC und NELUM SANFTES YOGA. Bis Ende Oktober können noch 10er-Karten im Rahmen des Eröffnungsangebotes zum Sonderpreis von € 120.- erworben werden; selbstverständlich können Stunden auch einzeln gebucht und bezahlt werden.

An jedem ersten Mittwoch im Monat wird NELUM YOGA BASIC als „Get Together Class“ kostenlos für Alle angeboten, um NELUM zu einem Ort für unser Selbst und für die Gemeinschaft werden zu lassen. Denn das Eine kann ohne das Andere nicht sein.

Sie erreichen NELUM telefonisch unter der Nummer 0172 4627288 oder per mail an hello@nelum-yoga.de. Detaillier-

te Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.nelum-yoga.de

NELUM PSYCHOTHERAPIE & COACHING

An den Freitagen bietet Andrea Vogler, Diplom Kauffrau, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Psychologische Beraterin (VFP) und systemischer Coach in den Räumen von NELUM einen Ort für Gespräche, Reflexion und Entwicklung an.

Auf unserem Lebensweg begegnen uns die unterschiedlichsten Situationen, die wir auch meist gut bewältigen können. Sind sie sehr tiefgreifend oder langanhaltend, kann sich ein Zustand der psychischen Überlastung entwickeln.

Die Gründe hierfür können vielfältig sein – private oder berufliche Konflikte, Trennung, Neuorientierung, Ängste, Zwänge, depressive Verstimmungen, Schlafstörungen, Erschöpfung oder psychosomatische Beschwerden. Begleitet werden Sie hierbei durch gemeinsame Gespräche, damit Wege der Bewältigung gefunden werden können.

Termine können per mail an mail@andreavogler.eu oder telefonisch unter 08654 /5899611 vereinbart werden.

Wir würden uns sehr freuen, Sie an unserem Tag der offenen Tür am 08. November 2019 ab 10.00 Uhr bei uns begrüßen zu dürfen.

Stundenplan:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Sonntag
9:30 -10:30 NELUM YOGA LEVEL 1 mit Marion	10:00 – 11:00 NELUM SANFTES YOGA mit Anne		8:30 – 9:30 NELUM YOGA GOOD MORNING FLOW mit Simone	
19:00 -20:15 NELUM YOGA INTENSE mit Marion	18:30 – 19:45 NELUM YOGA BASIC mit Anne	19:00 – 20:00 NELUM YOGA BASIC mit Marion	18:30 – 19:45 NELUM CHI YOGA mit Simone	18:30 – 19:45 NELUM SUNDAY mit Marion



Familie & Soziales

Secondhand und Büchertausch in neuen Räumen



Viele Menschen hatten bedauert, dass der Gwand&mehr Laden im Frühjahr aus den Räumen in der Schulstraße ausziehen musste. Umso größer war die Freude, dass ganz in der Nähe - neben der Lindenapotheke - neue schöne Räumlichkeiten gefunden wurden, die die Caritas angemietet hat. Am 02.08.2019 war die Wiedereröffnung.

Der Secondhandladen ist **jeden Freitag von 14 bis 17.30 Uhr in der Freilassinger Straße 6 geöffnet**.

Einiges ist anders: die Räume, die Präsentation der Ware, die ehrenamtlich Tätigen, unverändert ist der dahinterstehende Gedanke: weniger wegwerfen und gut Erhaltenes weiterverwenden. Ein gebrauchtes Auto zu kaufen ist inzwischen „normal“, warum nicht auch Kleidung und Haushaltsgegenstände und vor allem nicht im Internet, so dass die Lieferung wieder unsere Ökobilanz belastet?

Wer nicht immer etwas neu kaufen möchte, weil gebraucht kaufen gut für die Nachhaltigkeit und den Klimaschutz und mittlerweile „in“ ist, der oder die ist bei Gwand&mehr richtig.

Nachhaltigkeit ist mittlerweile auch den Kleider-Spenderinnen und Spendern ein Anliegen. Sie wissen, dass ihre gut erhaltene Kleidung genützt wird und nicht zu Putzklappen verarbeitet, nicht in Afrika, Asien oder Südamerika auf Märkten landet und damit der dortigen Wirtschaft und damit den Menschen schadet. Das ist leider der Fall, wenn Sachen in einen Altkleidercontainer gehen. Außerdem weisen wir jedes Mal daraufhin, dass der Erlös in den Sozialfond der Gemeinde einfließt.

Im Januar 2019 wurde noch in den alten Räumen zusätzlich ein Büchertausch in den Gwand&mehr-Laden integriert. Auch



hier geht es darum, gut erhaltene Bücher anderen Menschen anzubieten, anstatt sie in den Papiercontainer zu werfen. Das Motto lautet: bringen und mitnehmen, ganz unbürokratisch oder auch nur im Laden durchschauen oder durchblättern, wer möchte auch bei einer Tasse Kaffee. Und Bücherliebhaberinnen und -Liebhaber kennen das: Die Regale sind voll! Wohin mit neuen Büchern? Platz schaffen ist angesagt, wohin mit den nicht „alten“ Büchern? Zu Gwand&mehr!

Alle Bürgerinnen und Bürger können unabhängig vom Einkommen im Gwand&mehr-Laden einkaufen.

Fragen, was aktuell erwünscht ist oder zum Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit beantwortet Frau Gertrud Wölke unter 0175/5294529.

Familie & Soziales

„Weihnachten im Schuhkarton“

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Saaldorf-Surheim, nicht jedes Kind kann Weihnachten feiern - und nicht jedes Kind weiß, was ein Geschenk ist. Nicht bei jedem Kind sind die Grundbedürfnisse nach Nahrung, nach einem Zuhause, nach einem Leben in Würde erfüllt.

Am 01. Oktober 2019 fällt der Startschuss für die heurige Möglichkeit, mit „Weihnachten im Schuhkarton“ vielen tausend Kindern nicht nur Geschenke zu überreichen, sondern in ihren Herzen Freude, Wertschätzung und „geliebt sein“ zu verankern.

Packen auch Sie mit und machen Sie einem Kind eine unvergessliche Freude. In vielen Geschäften und im Rathaus liegen

Flyer mit Anleitung bereit.

Für die Schuhkarton-Päckchen wird eine Mischung bewährter Geschenkideen empfohlen: Schulsachen (z.B. Heft, Stifte, Spitzer, Solartaschenrechner), Süßigkeiten (z.B. Vollmilchschokolade, Lutscher, Bonbons, Gummibären), Spielsachen (z.B. Kuscheltier, Auto, Puzzle, Puppe, Murmeln), Hygieneartikeln (z.B. Zahnbürste, -paste, Haarbürste, Creme), Kleidung (z.B. Mütze, Schal, Handschuhe, Socken) Ein persönlicher Gruß darf gerne dazu.

Bis zum 15. November 2019 geben Sie bitte Ihren gefüllten Schuhkarton, sowie eine empfohlene Spende von € 10,- (für die komplette Abwicklung der Aktion) im Rathaus ab.

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON*

Samartian's Purpose OPERATION Christmas Child

HOTLINE
+49 (0)30 - 76 883 883
www.weihnachten-im-schuhkarton.org

Mitpacken bis
15. NOVEMBER



Familie & Soziales

Die Vivaldo Seniorenhäuser freuen sich über 7 neue Auszubildende

Zum Start des neuen Ausbildungsjahres freuen sich die Seniorenhäuser St. Laurentius in Piding und St. Rupert in Saaldorf-Surheim sieben neue Auszubildende begrüßen zu dürfen. Sechs angehende Altenpflegerinnen und Altenpfleger und eine Köchin beginnen ihre berufliche Laufbahn bei der Vivaldo Unternehmensgruppe. Begrüßt wurden die neuen Auszubildenden von der Geschäftsleitung, den Haus- und Pflegedienstleitungen, den Praxisanleitern sowie den Azubikollegen des 2. und 3. Lehrjahres.

„Wir sind stolz auf die jungen und auch zum Teil schon pflege- und lebenserfahrenen Menschen, die diesen verantwortungsvollen Beruf erlernen wollen und danken den Leitungskräften und Mentoren, die für die Ausbildung besondere Verantwortung übernehmen“, sagte der Gesellschafter Kai A. Kasri. Nach der Vorstellungsrunde wurden Willkommenspakete überreicht und die Neulinge durften in die Praxis starten.

Die Vivaldo Unternehmensgruppe betreibt inzwischen mit über 170 Mitarbei-

tern zwei Pflegeheime mit hauseigenen Küchenbetrieben sowie einen ambulanten Pflegedienst im Berchtesgadener Land. Sie bildet seit über 15 Jahren in den Bereichen Pflege, Verwaltung und Küche aus und bietet derzeit 15 Auszubildenden eine zukunftsorientierte und attraktive Lehrstelle.



v.l.: Irmgard Strobel (Pflegedienstleitung Piding), Anna Deiter (Pflegedienstleitung Surheim), Martin Toth (Auszubildender Surheim), Mohsen Mohaiuddin (Auszubildender Surheim), Carola Hohberger (Auszubildende Piding), Anna Krallinger-Engraf (Auszubildende Surheim), Sanela Miskic (Auszubildende Piding), Anna-Lena Friedrich (Auszubildende Surheim), Susi Strobel (Hausleitung Surheim)



Julia Helbig (Kochauszubildende)
Karin Siegert (Küchenleitung)

AKTIV - SOZIAL - EHRENAMTLICH
Freizeit, Begleitung, Assistenz
für Menschen mit Behinderung

Information zum Ehrenamt
Tel.: 08666 9882-63

Lebenshilfe
Berchtesgadener Land
Teilhabe verbindet



Service & Info

Wo kann ich mich über Hochwassergefahren informieren?

Wissen Sie, ob Sie in einem Gebiet wohnen, das bei einem Fluss-Hochwasser überflutet werden könnte? Das können Sie ganz einfach online nachschauen beim Informationsdienst Überschwemmungsgefährdete Gebiete: www.iug.bayern.de. Nur wer sein eigenes Risiko kennt, kann sich auf den Hochwasserfall vorbereiten. Infos und Tipps finden sie im Infoportal www.hochwasserinfo.bayern.de.

Und wie erfahren Sie, ob Sie im Hochwasserfall akut bedroht sind? In Bayern informiert Sie der Hochwassernachrichtendienst auf mehreren Wegen aktuell und schnell über Lageberichte, Warnungen, Wasserstände und Niederschläge. Das Online-Angebot erreichen Sie unter www.hnd.bayern.de. Den bayernweiten Lagebericht können Sie auch über eine automatische Telefonansage (Tel. 0821/9071-59 76) abrufen. Ebenso informieren Meldungen im Teletext des Bayerischen Fernsehens (Seite 647) sowie im lokalen Rundfunk kurzfristig über Gefahren.

Im Hochwasserfall geben die Lageberichte mehrmals täglich einen Überblick zur Hochwassersituation und eine Vorschau auf die weitere Entwicklung. In den Warnungen beschreiben die Wasserwirtschaftsämter detailliert nach Landkreisen die Hochwasser-Situation. Jeder kann darüber hinaus unter www.hnd.bayern.de die Wasserstände an den Pegel-Messstationen in seiner Nähe verfolgen. Hinweis: Für Überschwemmungen, wie sie zum Beispiel durch örtlich begrenzte Starkregen (Gewitter) auftreten, können keine Warnungen und Vorhersagen erstellt werden.

Weitere Informationen sowie viele Tipps zur Hochwasservorsorge finden Sie unter www.hochwasserinfo.bayern.de, dem Informationsportal der bayerischen Wasserwirtschaftsverwaltung rund um das Thema Hochwasser.

Das Online-Angebot <https://m.hnd.bayern.de/> bietet alle Hochwasserwarnungen auf einen Blick.

Flussgebiete		Suche
Pegel mit Meldestufen:		
Donaugebiet		
Donau	18	>
Iller - Lech	25	>
Paar - Altmühl	2 17	>
Naab - Regen	1 28	>
Isar - Ilz	37	>
Inn	36	>
Maingebiet		
Main	13	>
Oberer Main	23	>
Regnitz	1 2 35	>

Auf <https://m.hnd.bayern.de/> können Sie sich ganz einfach über die aktuellen Wasserstände in Flüssen informieren.



Eine Initiative der Bayerischen Wasserwirtschaft



Volkshochschule
Rupertwinkel

Jetzt entdecken -

das Programm der vhs Rupertwinkel mit Angeboten aus Kunst & Kultur, Gesundheit, Sprachen, Beruf & EDV und Gesellschaft. Online unter www.vhs-rupertwinkel.de oder persönlich im Rathaus Saaldorf-Surheim.



Service & Info

LEADER fördert bürgerschaftliches Engagement LAG Berchtesgadener Land unterstützt Kleinprojekte

Berchtesgadener Land. Sie engagieren sich ehrenamtlich? Schon längst hat ihr Verein eine Projektidee, mit der man sich im Berchtesgadener Land engagieren möchte. Sie wissen jedoch nicht, wie Sie die Projektfinanzierung alleine bewerkstelligen sollen? Ab sofort kann LEADER bei kleinen Projekten finanziell unterstützen.

Im Rahmen des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“ der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Regionales Entwicklungsforum können Einzelmaßnahmen lokaler Akteure, mit denen das Bürgerengagement gestärkt werden soll, innerhalb eines vereinfachten Prozesses unterstützt werden. Die Höhe der Unterstützung einer Einzelmaßnahme liegt bei maximal 2.500 €. Eine Förderung der Umsatzsteuer ist nicht möglich.

Bürgerschaftliches Engagement wird damit in einer breit angelegten Themenvielfalt gefördert. So können beispielsweise Kultur-, Sport- oder im sozialen Bereich tätige Vereine bei der Umsetzung kleinerer Projekte bzw. Maßnahmen oder auch bei Anschaffungen finanziell unterstützt werden. Für interessierte Vereine wird zuerst eine unverbindliche Förderanfrage beim LEADER-Verein oder dem LAG-Management empfohlen, um die Möglichkeit einer Förderung im konkreten Fall vorab zu prüfen.

Projekte können aber nur gefördert werden, wenn sie noch nicht begonnen haben. Laufende Kosten sowie Kosten für wiederkehrende Vereinsveranstaltungen sind ebenfalls von der Förderung ausgeschlossen.



Die genauen Regelungen und die zu schließende Zielvereinbarung sind auch auf der Homepage der LAG unter <https://www.lra-bgl.de/t/der-landkreis/leader/> abrufbar.

Kontaktstellen:

- Geschäftsstelle des LEADER-Vereins im Landratsamt
(Telefon: +49 8651 773-519, stefan.neiber@lra-bgl.de)
- LAG-Management bei der Fa. Schnürer & Company GmbH
(Telefon: +49 8082 94810-00, petra.wolf@schnuerer-company.com)

Service & Info

Dankeschön!

Liebe Saaldorf-SurheimerInnen,
Liebe Spender und UnterstützerInnen,

für eure Spenden und die Unterstützung für mein Auslandsjahr in Chile möchte ich mich auf diesem Wege nochmals bei euch bedanken.

Es ist eine tolle Erfahrung zu spüren, dass so viele Menschen auf mich zukommen und mich unterstützen.

Persönlich habe ich mich sehr gefreut, dass ich mit meinem Aufruf in den letzten Ausgaben der Gemeindezeitung, und des Pfarrbriefes die Möglichkeit bekommen habe, von meinem Projekt zu erzählen und informieren zu dürfen.

Besonders haben mich auch die vielen, netten Gespräche und Nachrichten gefreut und ich schätze euer Vertrauen in mich sehr.

Ich freue mich, meine Erlebnisse mit Euch zu teilen. Nehmt also gerne die Gelegenheit war, mir eure Emailadresse unter vrniwagner2000@gmail.com zukommen zu lassen.

Eure Vroni



Kellerblech

Böhmisch mährischer Abend
mit CD Präsentation



MIT DER
BLASKAPELLE
TIDIRIUM

AM SAMSTAG
09. NOV 2019
20:00 UHR

MEHRZWECKHALLE SAALDORF
EINLASS AB 19:00 UHR

EINTRITT 15€ // VORVERKAUF 10€
LAGERHAUS SAALDORF UND TEISENDORF
GASTHAUS STEINBRÜNNING

ALLE KARTEN AUS DEM VORVERKAUF
NEHMEN AM KONZERTABEND AN EINEM
GEWINNSPIEL TEIL



www.kellerblech.de



Service & Info

Appell an die Bürger der Gemeinde Saaldorf-Surheim

Aus gegebenem Anlass bittet der Tierschutzverein Freilassing u. Umg. um die Unterstützung der Bürger.

Der Tierschutzverein Freilassing und Umgebung e. V. hat in den letzten 3 Monaten bei 6 landwirtschaftlichen Betrieben in der Gemeinde Saaldorf-Surheim insgesamt 80 Katzen eingefangen, sich um die tierärztliche Behandlung, inkl. Kastration, gekümmert, die Tiere zum Teil im Tierheim Freilassing gepflegt bzw. in Quarantäne behalten und anschließend wieder an den Heimatort gebracht. Die Katzen waren teilweise in einem sehr schlechten gesundheitlichen Zustand:

3 Katzen mussten sofort eingeschläfert werden, 11 Katzen befinden sich noch im Tierheim Freilassing, 12 Katzen waren mit Giardien befallen.



Bei Giardien handelt es sich um Parasiten, die auf andere Tiere aber auch auf den Menschen übertragen werden können. Gefährdet sind z. B. Kinder, die bei Spielen im Sandkasten mit dem Kot der Tiere in Berührung kommen. Giardien lösen auch beim Menschen Erkrankungen des Dünndarms aus.

Die Aktion war notwendig, da sich vor Ort niemand um die Tiere gekümmert hatte und wir Verstöße gegen das Tierschutzgesetz festgestellt haben.

Ein anderer Brennpunkt war das Landschaftsschutz- und Wiesenbrütergebiet Haarmoos. Dort haben wir in Zusammenarbeit mit der Wiesenbrüterbeauftragten Melanie Tatzmann eine Kätzin mit ihren drei Jungen kastriert, die sich in einer Scheune angesiedelt hat. Es waren alles weibliche Tiere, die sich in den nächsten Jahren unkontrolliert vermehrt hätten und unvorstellbaren Schaden bei den Wiesenbrütern angerichtet hätten. Das war aber nur die Spitze des Eisberges, täglich werden unzählige streunende Katzen im

Haarmoos gesichtet, die langfristig großen Schaden anrichten.

Leider können derartige Aktionen nur sehr kurzfristig und punktuell helfen, deshalb unsere Forderungen:

1. Konsequente Verfolgung von Verstößen gegen das Tierschutzgesetz:

Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen (§ 1).

Wer ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat, muss das Tier seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen (§ 2 TSchGesetz).

Zu einer verantwortungsbewussten Katzenhaltung gehört nicht nur die Versorgung mit Futter und Wasser. Unerlässlich sind auch bestimmte medizinische Maßnahmen, z. B. Impfungen, Parasitenbehandlungen und v. a. die Kastration vor der Geschlechtsreife zumindest der Katzen und Kater, die Auslauf ins Freie haben. (Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz – Kastration von Katzen ist Tierschutz)

2. Kastration von Katzen:

Eine unkastrierte Katze bringt eine Vielzahl von Jungtieren zur Welt, die dann entweder in den ohnehin schon überfüllten Tierheimen landen oder verwildern. Diese verwilderten Katzen leben häufig unter äußerst schlechten Bedingungen, sorgen aber ihrerseits wieder für Nachwuchs. Viele dieser Kätzchen werden schon krank geboren und leiden unter Mangelernährung, Parasitenbefall und Infektionen. (Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz – Kastration von Katzen ist Tierschutz)

3. Gesetzliche Pflicht zur Kastration und Kennzeichnung von Katzen:

Um das Problem der immer weiter anwachsenden Katzenpopulation wirkungsvoll einzudämmen sind Appelle oft nicht ausreichend. Nur eine bundesweite Kastrations- und Kennzeichnungspflicht kann die Lage dauerhaft verbessern. Einige Bundesländer haben bereits reagiert und für die Kommunen die Möglichkeit geschaffen, entsprechende Schritte einzuleiten.

Deshalb bitten wir alle Katzenbesitzer ihre Katzen rechtzeitig kastrieren zu lassen.

Bei Fragen können sie sich gerne an den Tierschutzverein Freilassing wenden.

Der Tierschutzverein Freilassing hat in den letzten drei Jahren mehr als 50.000 Euro

für Kastrationsaktionen von wildlebenden Katzen ausgegeben.

Um weitere Aktionen durchführen zu können, bitten wir um Ihre Unterstützung durch eine Spende mit dem Verwendungszweck: Katzenkastration. Vielen Dank

Bankverbindung:
IBAN DE 31 7109 0000 0102 7260 68,
BIC GENODEF1BGL

... aus Sicht der Tierärztlichen Gemeinschaftspraxis **Dott. Johann Mair und Dr. Christoph Werner:**

Ergänzend wollen die Tierärzte auf Folgendes hinweisen:

1. Wir finden das Engagement unseres Tierschutzvereins hervorragend. Das Problem bei ‚Hofkatzen‘ auf Bauernhöfen besteht nämlich oft darin, dass nur ein geringer Teil der Katzen zum Hof gehören. Ein großer Teil der dort zu findenden Katzen sind verwilderte Tiere, die sich auf dem Bauernhof ihre Nahrung suchen. Für all diese Tiere kann der Bauer nicht verantwortlich sein. Daher begrüßen wir diese Aktion des Tierschutzvereines als Engagement für diese herrenlosen Tiere sehr!
2. Eine Infektion mit Giardien kommt auch sehr häufig bei Hunden vor. Es wäre wünschenswert, wenn der Kot mit den kostenlos zur Verfügung gestellten Beuteln auch eingesammelt wird UND diese Beutel in Mülleimern und nicht im Gebüsch landen würden.
3. Wir sehen in der Kastration UND Kennzeichnung der Tiere den einzig möglichen Weg zum Kontrollieren des Problems. Es sollte alleine schon im Sinne des Besitzers sein, sein Tier mittels Mikrochip zu kennzeichnen, um es wieder zu finden, sollte es einmal weglaufen. Auch aus einem weiteren Grund ist die Kennzeichnung wichtig: Oft werden verletzte Katzen von Findern, nicht vom Besitzer, zu uns in die Praxis gebracht. Und nur bei gekennzeichneten Tieren kann ein Tierarzt im Notfall (Unfall etc.) gemeinsam mit dem Besitzer über das weitere Vorgehen entscheiden. An den wichtigen Kastrationsaktionen werden sich alle Kollegen sicher gerne wieder wie bisher mit ca. 30€ pro Katze (durch Nachlass auf die Leistungsansprüche) an diesem wichtigen Tierschutzprojekt beteiligen.



Service: Veranstaltungskalender

OKTOBER 2019

Sonntag, 20.10., 10.00 Uhr
Altarweihe in Surheim, St.
Stephan mit anschl. Pfarrfest
Pfarrkirche St. Stephan

Sonntag, 20.10., 11.00 Uhr
Jazzfrühschoppen, Swing, Latin,
Balladen
Franz Neumeier: Saxophon/
Klarinette, Helmut Rieger: Piano,
Thomas Heinelt: Bass
Kulturkeller – Grundschule
Surheim, Eintritt: € 10,00

Donnerstag, 24.10., 19.30 Uhr
Gemeinde Saaldorf-Surheim
Bürgerversammlung der
Gemeinde Saaldorf-Surheim
Mehrzweckhalle Saaldorf

Freitag, 25.10., 15.00 Uhr
Annahme Spielsachen
Spielzeugmarkt in Saaldorf
Mehrzweckhalle Saaldorf
Liste zum Download finden Sie
unter www.saaldorf-surheim.de

Samstag, 26.10.,
09.00-11.00 Uhr
Verkauf
Spielzeugmarkt in Saaldorf
Mehrzweckhalle Saaldorf

Samstag, 26.10., 20.00 Uhr
EC Saaldorf, Schnalzerverein
Saaldorf-Surheim
Weinfest
Mehrzweckhalle Saaldorf

Montag, 28.10., 15.00 Uhr
Gemeinde Saaldorf-Surheim
Verkehrsausschuss
Rathaus Saaldorf

NOVEMBER 2019

Samstag, 02.11., 13.00 Uhr
BSC Surheim -Skibasar
Annahme 11.00 – 12.30 Uhr
Verkauf 13.00 – 14.45 Uhr
Rückgabe 15.00 – 16.00 Uhr
Turnhalle Surheim

Freitag, 08.11., 20.00 Uhr
„Zucht, Ordnung & Verzweiflung“
Rudi Promok spielt auf seinem
Akkordeon, singt und plaudert.
Kulturkeller – Grundschule
Surheim, Eintritt: € 10,00

Samstag, 09.11., 12.00 Uhr
Seniorenachmittag der
Gemeinde Saaldorf-Surheim
Gasthaus Sonnenheim

Montag, 11.11., 15.30 Uhr
Kinderkino –
Mein Freund die Giraffe
Pfarrheim Surheim

Dienstag, 12.11., 15.30 Uhr
Kinderkino –
Mein Freund, die Giraffe
Feuerwehrhaus Saaldorf

Dienstag, 12.11., 16.00 Uhr
Gemeinde Saaldorf-Surheim
Bau- und Umweltausschuss
Rathaus Saaldorf

Dienstag, 12.11., 19.30 Uhr
Literaturkreis – Leitung Franziska
Hofbauer-Ott
Kulturkeller – Grundschule
Surheim

Donnerstag, 14.11., 18.30 Uhr
Gemeinde Saaldorf-Surheim
Gemeinderat
Rathaus Saaldorf

Sonntag, 17.11., 17.00 Uhr
Volksbühne Saaldorf
Herbst-Theateraufführung
Mehrzweckhalle Saaldorf

Donnerstag, 21.11.,
19.30 – 22.00 Uhr
Musikantenstammtisch
Gasthaus Lederer

Donnerstag, 21.11., 19.30 Uhr
Heimatkundliche Notizen
„So is gwen“ ... alte Mitbürger
erzählen (2), Umrahmung mit der
Saaldorfer Tanzmusi
Kulturkeller – Grundschule Surheim

Samstag, 23.11., 20 Uhr
Volksbühne Saaldorf
Herbst-Theateraufführung
Mehrzweckhalle Saaldorf

Sonntag, 24.11., 17 Uhr
Volksbühne Saaldorf
Herbst-Theateraufführung
Mehrzweckhalle Saaldorf

Freitag, 29.11.,
15.00 – 21.00 Uhr
Adventsmarkt in Surheim
Dorfplatz / Musikpavillon

Samstag, 30.11., ab 15.00 Uhr
Christkindlmarkt in Saaldorf
Pfarrheim / Kirchplatz

Samstag, 30.11., 20 Uhr
Volksbühne Saaldorf
Herbst-Theateraufführung
Mehrzweckhalle Saaldorf

DEZEMBER 2019

Samstag, 07.12., 20.00 Uhr
Nikolauskonzert der
Musikkapelle Steinbrünning
Mehrzweckhalle Saaldorf

Dienstag, 10.12., 16.00 Uhr
Gemeinde Saaldorf-Surheim
Bau- und Umweltausschuss
Rathaus Saaldorf

Freitag, 13.12., 18.30 Uhr
Gemeinde Saaldorf-Surheim
Gemeinderat
Rathaus Saaldorf

Dienstag, 10.12., 19.30 Uhr
Literaturkreis – Leitung Franziska
Hofbauer-Ott
Kulturkeller – Grundschule
Surheim

Donnerstag, 19.12.,
19.30 – 22.00 Uhr
Musikantenstammtisch
Gasthaus Lederer

Donnerstag, 26.12., 20.00 Uhr
Stephanikonkonzert der
Musikkapelle Surheim
Turnhalle Surheim

Weitere Infos

Diese und weitere
Veranstaltungen finden
Sie im Internet auf unsere
Homepage unter:
[www.saaldorf-surheim.de/
kultur-freizeit](http://www.saaldorf-surheim.de/kultur-freizeit)

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Saaldorf-Surheim
Moosweg 2
83416 Saaldorf-Surheim

Verantwortlich i.S.d.P.:
Bernhard Kern, Erster Bürgermeister

Redaktion:
Vorzimmer Bürgermeister
T: +49 8654 6307 – 18

Fotonaachweise:
Gemeinde Saaldorf-Surheim, Johana
Wiedemann, Tanja Weichold,
Norbert Höhn, Oliver Wittig LBV,
Unterhauser BGLW, Lebenshilfe
BGL, Grundschule Saaldorf-Surheim,
Nelum, Gasthaus Lederer, Ökomo-
dellregion, Surgruppe, VHS, Rott-
mayr-Gymnasium Laufen, Biosphä-
renregion BGL, Stadt Laufen, Hans
Joachim Bittner, Onur Bakis, Vroni
Wagner, Kellerblech

Agentur/Druck:
Fuchs Druck GmbH,
www.fuchsdruck.eu
Laufen/Teisendorf
Umweltfreundlich gedruckt auf
FSC zertifiziertem Papier

Auflage:
2.700 Stück

Stand:
Oktober 2019

Änderungen und Irrtum vorbehalten

Künstlerweihnacht
vom 01.12. bis 23.12.2019
täglich von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet
Bildhauerwerkstatt
Helga Wagner